

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Gesamtkosten für die nächsten  
folgenden Nummern bestimmt  
sind zu Miete von 11–12 Uhr  
Sammelporto von 4–5 Uhr.  
Anzeige der für die nächsten  
folgenden Nummern bestimmt  
sind zu Miete von 11–12 Uhr  
oder Nachmittags, am Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.  
Anzeige für Inseratenannahme:  
Otto Niemeyer, Universitätsstr. 22,  
Berlin Württemberg, Hainstr. 21, post.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 190.

Mittwoch den 9. Juli.

1873.

## Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung betreffend.

Der im Geheblatt vom vorigen Jahre Seite 294 stehende Veröffentlichung vom 8. Mai 1872 ist als Anlage unter II. auch eine neue Hebammentage beigegeben, welche zum Theil höhere Sätze für gewisse Ruhewaltungen der Hebammen enthält, als dieselben nach der bisherigen Tafelordnung berechnet durften. Da man hierauf im Publikum, wie mehrfache beklagliche Wohnnehmungen gezeigt haben, noch nicht genügend unterrichtet zu sein scheint, so findet sich die Königliche Kreis-Direktion veranlaßt, daran besonders mit dem Gemeinen hinzufügen, daß über Hebammen nach Maßgabe der Bestimmung in §. 3 der Verordnung vom 8. Mai 1872, — die Ausführung einer revidirten Hebammenordnung und Hebammentage etc. betreffend, — ein Exemplar dieser letzteren zugegangen ist, wovon auf Verlangen Einsicht genommen werden kann.

Leipzig, am 20. Juni 1873.

Königlich Sachsische Kreis-Direktion.

H. A. 1761.

## Bekanntmachung.

Das 17. und 18. Stück des diesjährigen Reichs-Geheblattes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 24. dieses Monats auf dem Rathauszaale öffentlich aushängen. Dieselben enthalten: §r. 939. Gesetz, betreffend die Verlängerung der Wirksamkeit des Gesetzes über die Ausgabe von Banknoten, vom 27. März 1870 (Bundes-Geheblatt S. 51). Vom 30. Juni 1873. §r. 940. Gesetz, betreffend die Einführung der Verfassung des Deutschen Reichs in Elsass-Lothringen. Vom 25. Juni 1873. §r. 941. Gesetz, betreffend die Errichtung eines Reichs-Eisenbahn-Amtes. Vom 27. Juni 1873. §r. 942. Gesetz, betreffend die Bewilligung von Wohnungsgeldzuschüssen an die Offiziere und Aerzte des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine, sowie an die Reichsbeamten. Vom 30. Juni 1873. §r. 943. Verordnung, betreffend die Classification der Reichsbeamten nach Maßgabe des Tarifs zu dem Gesetz vom 30. Juni 1873 über die Bewilligung von Wohnungsgeldzuschüssen etc. Vom 30. Juni 1873. §r. 944. Gesetz, betreffend die Registrierung und die Bezeichnung der Kaufahrtenschiffe. Vom 28. Juni 1873.

Leipzig, den 6. Juli 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weißschlussencanon an die Stadtkasse zu zahlen haben und damit pr. Termin Johannis 1873 im Rückstand geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Bezahlung aufgefordert.

Leipzig, den 28. Juni 1873.

Des Rathes Finanz-Deputation.

## Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung vom 14. Juni 1873.\*

1.

Nach Mittheilung der Büchsen der Stadtverordneten in Betracht der Vermehrung der Stadtrathäuser, der Erneuerung des Rathausaales, des Baues der Ufermauer und eines Brückens für den Neubau der Spiegelbrücke, der Sommerbaraden im städtischen Krankenhaus, der Verpachtung der Vorläufiger Jagd, des Verkaufes der Baupläne an der Zeitzer Straße, der Mittheilung der Aeten über die wegen des hiesigen Tageblattes und Anzeigers als Amtsblatt eingegangenen Verordnungen aus finanziellen Gründen, worauf allenfalls die entsprechenden weiteren Verfügungen beschlossen werden, sowie nach Mittheilung der Stadtverordneten anträge wegen veränderten Einrichtung des nördlichen Friedhofes und auf baldige Fertigstellung des Oberbaus einer neuen Spiegelbrücke, worüber zunächst gutachtliche Ausführungen der Deputation einzuhören sind, werden die Kohlenlieferung für die Stadtwerke auf das Betriebsjahr vom 1. Juli dieses Jahres ab dem Kindesfordernden Herrn Carl Heinrich für den Preis von 90 Pf. der 100 C. M. Wasser zu haben, sowie

die Lieferung des Telestropometers nebst Zubehör der Firma F. A. Neumann in Norden für den Preis von 43,089 Thlr. 5 Pfg. 4 Pf. übertragen.

einem Lehrer zum Gebrauch einer Badecur in Leipzig, 50 Thlr. aus dem Fond für Geschäfts- und Unterstützungen, und für einen Schüler der Realschule die Übertragung des Schulgeldes aus der Wogenstern'schen Stiftung auf drei Jahre bewilligt.

die Einladung des Vereins für Geschichte Leipzigs zur Vorführung von dessen Sammlung mitgetheilt,

die geprüften Rechnungen des Arbeitshauses für Freiwillige und der Dienerschaften für das Jahr 1872 genehmigt,

die erbetene Verlängerung des Mietcontractes über das Windmühlentorhaus aus finanziellen Gründen abgelehnt, und vielmehr dessen Verziehung im Wege der öffentlichen Auktion beschlossen,

eine vacante Doppelsuite und eine einfache Suite im Johannishospital vergeben,

nach Auftrüden der Beamten des Leibhauses und der Sparcasse in Folge Ablebens des Vice-Präsidenten der Sparcasse, die hierdurch vacant werden 15. Februarientstellt besetzt

und der Antrag des Dekonomen am Johannishospital, den mit ihm wegen Speisung der Hospitalitäten abgeschlossenen Vertrag gegen ein-

\* Bei der Redaktion des Tageblattes eingegangen am 23. Juni.

halbjährige beiden Theilen freistehende Kündigung vom 1. Januar 1874 ab zu prolongiren, genehmigt.

2.

Die eingeholten Gutachten gehen dahin, daß es bedenkllich falle, den Bau der Central- und Spiegelbrücke unter Vermeidung des Wasserabflusses im Pleißenmühlgraben vorzunehmen, daß ein nennenswerther Ueberstand oder eine Gefahr für den Gesundheitszustand aus dem Abfließen der Pleiße während der Sommermonate, insbesondere dafern das Flußbett durch die Wasserleitung gespült werde, nicht zu befürchten seien, und daß nur in der Gegend des Schlachthofes unter Umständen die Ausbündnungen des trocken gelegten Flußbettes die Nachbarschaft vielleicht belästigen könnten: hiernächst ist Widerspruch eingegangen dagegen, daß die Pleiße nicht abgesaugt werde, und dieser Widerspruch damit begründet worden, daß nothwendige und bedeutende Ausbündnungen, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten letzteres in einer vom Rath zu genehmigen und zu beaufsichtigen, von Herrn Bezirkärzt und Herrn Dr. Koepf zu begutachtenden zweitmäßigen Weise desinficire, ferner das Bauamt anzusehen, daß es, um den Beginn des wirklichen Baues der Brücke an der Centralhalle am 1. Juli ermöglichen zu können, Vorlehrungen gegen die Ausbündnungen am Schlachthof zu treffen, demgemäß, unter dem Vorbehalt weiterer Maßregeln für den Rothall, die Fleischherinnung anzuhalten, daß sie während des Abschlages beim Schlachten die nötige Rücksicht nehme und Verunreinigung des Flußbettes vermiede, auf ihre Kosten

nächst vom Reichstag. Die Redner contra bezüglichlich für Commissionsberatung, also Verhandlung, erwarteten von der Initiative des am belasteten Reichstag nicht viel, erinnerten ironisch an das Schicksal der Reichspreßgesetzwürfe aus dies- und jenseitigem Lager (Biedermann), wünschten gerade das Schlußwesen der Selbstverwaltung der Gemeinden erhalten und so einen echt germanischen Zug unseres Volles gewährt zu sehen (der selbe Redner), besorgten, um auch einmal "conservativ" zu sein, von der Reichsschule unter einem Reichsstadtsminister von dem Schluß eines v. Wöhler die bedenklichsten Folgen und redeten der Konkurrenz freisinniger Einzelstaaten-Schulgesetze mit Berufung auf Schaumburg-Lippe, die Schweiz, wo die Paläste der Gemeinden die Schulhäuser seien, das Wort (Dunder).

\* \* \*

Die Verhandlungen des dritten Versammlungstages begannen nach 9 Uhr früh unter Vorsitz des Schachmeisters der Gesellschaft, Reichstagsabgeordneten Franz Dunder (Berlin) als Vertreter des durch Berufsgeschäfte abberufenen Präsidenten, Schulz-Delitsch.

Die Tagesordnung war abermals verändert und der Vortrag des Erlanger Universitätsprofessors Dr. Schmid-Schwarzenberg in erste, der des Anwaltes der deutschen Gewerbevereine, Dr. Max Hirsch, in letzte Linie gestellt.

Erlangener Witz sprach in ausführlicher Weise über Erziehungsanstalten für Kinder nach ihren Schulstunden mit concreten Schilderungen der am Wohnorte des Redners bereits seit längerer Zeit bestehenden und ganz vorzüglich gegebenden derartigen Anstalt.

In der sich anschließenden lebhaften Debatte tauchten verschiedene Resolutionsvorschläge auf, unter denen der Professor Dr. Biedermanns zum Besluß erhoben ward.

#### Die Resolution Biedermann lautete:

"Die Generalversammlung ... beantragt ihre Schulcommission darum, die durch den Vortrag des Herrn Prof. Schmid-Schwarzenberg in erste, der gelegte Debatte weiterentwickelte Thematik, die Erziehung der Kinder, die von ihren Eltern überhaupt oder außerhalb der Schule, vernachlässigt werden näher zu erörtern und für eine praktische Ausführung redig zu machen, eventuell der nächsten Generalversammlung Bericht darüber zu erstatten."

An der Verhandlung nahmen als Redner Theil die Herren Poeschke (Rummelsburg bei Berlin), der sich sehr warm sprach, Dr. Schuster (Leipzig), welcher das Freebel'sche Prinzip (die Kindergärten) als Grund unserer heutigen Schulreform erkannt und als solcher thätsächlich respektirt wissen wollte, Prof. Dr. Biedermann, der schon vor 21 Jahren eine bezügliche Schrift über den Gegenstand veröffentlicht hatte, Dr. Max Hirsch (Berlin), (Augenzeuge - Schilderung der vorzüchlichen Kinder-, besonders Mädchen-Erziehungshäuser der Miss Carpenter in Bristol), Barrissius (Berlin), Landtagsabgeordneter, Centralausschusmitglied, und Dr. Leibing (Centralvorstandsecretariat), beide gegen das Revolutionärmachen überhaupt, endlich Director Wileki.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung war die Frage der Verbesserung regelmäßiger, möglichst zahlreicher, möglichst gebiegener, systematisch sich an einander reihender populärer Vorträge für die Diaspora der Bildungvereine (combined Antrag Bittau-Halberstadt)

Oscar Pache (Bittau) trat für die von seiner Seite zur Tagesordnung gebrachte Fassung eines Antrages beim Centralausschusse ein.

August Heine (Halberstadt) redete im Namen der Halberstädter Antragsteller (Handwerker- und Gewerbeverein dafelbst).

Leichter Redner ließ einen Blick thun in ein frisches, freies, praktisches Vereinsleben und schilderte mit lästigem Humor und nicht ohne Rätsel unter dem schallenden Beifall der Zuhörer, die von seinem Vereine angewandten Mittel, sich selber Redner und den Rednern lohnende Erfolge und Auditionen am Ort und weit in der Runde zu verschaffen und somit das Verhältniß zwischen geistiger Consumption und Production zu ordnen und zwar durch Engross-Einfahrt und Detail-Verlauf, wie er es humoristisch nannte.

Die ins Einzelne fühlende Debatte über- gehn wir.

Schließlich kam man doch wieder zu einer Resolution. Diese von Barrissius durchgesetzte Resolution besagte:

1) Der Centralausschus soll eine Liste von Männer- aufstellen und veröffentlichen, welche auf Gründen von Organen und Corporationen Mitgliedern der Gesellschaft gegen Entlastung der Reisekosten und eventuell gegen Honorar in Bildungsvereinen Vorträge halten;

2) der Centralausschus, die Zweigvereine, die Berufs- und Freizeitvereine werden aufgefordert, den Zustand der Lehrkräfte ja Vorträgen in Orten mit Bildungsvereinen zu fördern."

(Vorsitzender meldet als Intermezzo einen telegraphischen Brief des Berliner Arbeitervereines an, Gruss und Beglückwünschung enthaltend.)

Dritter Gegenstand der Tagesordnung ist die Frage der Verbesserung geeigneter Lehrbücher für Fortbildungsschulen.

Docent Dr. Gareis (Würzburg) hält darüber einen längern aus der Praxis und den darin gemachten Erfahrungen geschöpften fehrt eingehenden Vortrag und regt damit einen lebhaften Geisterkampf in der Debatte an. Letztere, an der natürlich Prof. Dr. Biedermann wiederum auf Grund früherer eigner veröffentlichter Arbeiten Theil nimmt, wird durch Annahme der Resolution Gareis abgeschlossen. Diese lautet:

"Die Generalversammlung beschließt: Der Centralausschus möge die Abschaffung geeigneter Lehrbücher für den Unterricht in der deutschen Ge-

schichte, Landwirtschaft und Gesch.- und Verfassungskunde (Amendement Barrissius) zum Gebrauch für Fortbildungsschulen veranlassen."

Den Schluß bildet nun der Vortrag des Katholischen Dr. Max Hirsch über Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaft.

Redner muß sich kurz fassen, da, wie er selbst im Eingange bekannte, die Wagenfrage den Vorrang in der sozialen Frage (Passe) haben dürfte und die Verhandlungen bis nahe zur Loslösung vorgerückt waren.

Da er gestern bei der Festtafel nach Schulze-Delitsch noch einmal zum Wort gekommen sei, müsse er jetzt an dieser Stätte vor Allem die Erklärung abgeben, daß die Gewerbevereine ( deren General-Anwalt er bekanntlich ist) auf dem Standpunkte des allgemeinen Bürger- und Menschenthums ständen, daß von dieser Seite keine Klasseneinteilung gewollt, kein Klassendominanz ausgebildet würde. Er brauche nur auf die Eingangsuntere hinzweisen, welche die Gewerbevereine auf ihre Fahne geschrieben hätten . . . Man habe die Gewerbevereine in letzterer Zeit gelegentlich der Reichstagswahlbesprechungen zu verbrennen angefangen, weil Erste beschlossen hätten, fortan nur wahrhaft liberale Männer in den Reichstag zu schicken, nicht ausschließlich Arbeiter etwa, aber auch nicht etwa angebliche Liberale, bei denen der Liberalismus nur Masken heterogenen Bestrebungen und Richtungen sei.

Die Hauptthese seiner Rede hatte Dr. Hirsch selbst in folgender Weise formulirt und als eventuelle Resolution aufgestellt:

"Die Volkswirtschaftslehre als die rationelle Erklärung der für Jedermann hochwichtigen Vorgänge der Produktion, Vertheilung und Consumption aller Güter, zugleich als eine wesentliche Grundlage und Richtschaar für die Erkenntnis und Erreichung des Einzelnen wie des Gemeinschaftswohles, muß einen integrierenden Theil der modernen Volkswbildung ausmachen. Ihre Vernachlässigung hat zu den Gegensätzen und Auseinandersetzungen auf sozialem Gebiete bedeutend beigetragen, ihre Wirkung wird durch Ausführung über die Naturgesetze des Wirtschaftslebens erreicht, über die stützende Kraft eben sie und sie derselben anderseits heilend und versöhnend wirken."

Die Anfangsgründe der Volkswirtschaftslehre sind schon in der Volksschule (sic!), die weiteren Ausführungen in den Fortbildungsschulen und - Vereinen zu finden, und es ist zu diesem Schluß der Ausbildung der Volksschüler eine thäufige volkswirtschaftliche Bildung mit aller Energie zu erstreben. [Prof. Dr. Birnbau im mache in der jahreszeitlichen Debatte diesen Satz zum Ziel eines längeren Angriffs.]

Die zweite Gegenstand der Tagesordnung war die Frage der Verbesserung von Volkswbildung, welche durch ihre Wandertreize und ihre Publikationen in erster Linie auch für volkswirtschaftliche Bildung wirkt, fordert ihre persönlichen und corporativen Mitglieder und alle Gefüngungsmöglichkeiten zu gleichem Streben auf."

Trotz der Eröffnung der Versammlung entstand eine Debatte, die sich namentlich auf das Fassen einer eignen Resolution bezog und während welcher Dr. Lindwurm, der Wanderlehrer der Gesellschaft, zum Worte gelangte, um sich über sein, wie er sagte, mit Glück und Erfolg zur Ausführung gebrachtes Versfahren, den konkurrierenden sozialdemokratischen Rednern bei ihrem nicht wegzuholenden höchst gefährlichen Einfluß auf die Massen „den Wind abzugewinnen“, sie zum Disputieren und womöglich zum Schweigen zu bringen, sonor aussprach, dabei aber bei Dr. Hirsch auf ganz entschiedenen Wider- spruch stieß.

Die immer bissiger werdende Debatte endigte mit der von Dr. Hirsch selbst vollzogenen Zurückziehung obiger Sache als Resolution.

Vorsitzender schloß die dritte Generalversammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volkswbildung mit einem Überblick der Verhandlungen und gewonnenen erziellichen Resultate und gab seinen Abschiedsworten einen klassischen Abschluß durch das Zitat eines Aussprüches von Hichte: „Nur diejenige Bildung ist über selbstsicher, welche den Muth hat sich zur allgemeinen zu erläutern.“ (Referent kann für den Wortlaut nicht einstecken.)

Einer der anwesenden Freunden votierte noch im Namen der auswärtigen Mitglieder einen herzlichen Dank für das Localcomité, in welchen man unter Beifallsruf einstimmt.

Die Generalversammlung war damit gegen 3 Uhr zu Ende.

Der alte August, wie ihn die Berliner bei seiner Sozialität nennen, August Conrad ist gestorben. Sein letztes Potpourri „Szenenbild“ ist schon erschienen. Dieses höchst amüsante Potpourri enthält 25 der beliebtesten Lieder, Tänze u. c. in höchst humoristischer Reihenfolge.

#### Tageskalender.

Bundeswehr-Bureau Bahnhofstrasse 11, offen 8—1 Uhr. Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 10—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Bücherei des Nicolais 39, am Endes d's Haus im Schenkegebäude part 2, 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Geben Wachen von 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Zu dieser Woche verliegen Blätter, deren jedes Bildung über Prolongation nur unter Rücknahme der Auctiongebühren stattfinden kann.

Eingang: für Wiederbeschaffung und Herausnahme vom Waagelager, für Bildung und Prolongation vor der neuen Straße.

Wiederbeschaffung: In der Rathausstraße (Centralbahn) Polizeihauptwache und Generalschule Nr. 1 (Großmarkt)

am Rathaus; in der Generalschule Nr. 4, Wagenhofstrasse Nr. 1; Generalschule Nr. 5, Schleiermühle; Bürgerhalle; Generalschule Nr. 7, Fleischergasse Nr. 8; Postamt, Georgenhalle; Polizeidepartement; Nr. 1, Johannishospital; Polizeidepartement Nr. 4, Frankfurter Straße Nr. 47; im neuen Theater Augustusplatz Nr. 39, westliche Seite); in der Bürgergartenstraße Nr. 10 beim Handmann im Sozius; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresden Straße Nr. 37 (Wochensatz); im königlichen Contrôle; Seitzer Straße Nr. 28 (Lichtenstein 25, Kreisfoss und Hartel), partierte beim Handmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, partierte im Durchgang nach der Colonialstube beim Handmann; Wagnerstraße Nr. 6 (Eichhauer'sche Dienststelle); beim Waldstrasse Nr. 12, partierte beim Handmann; Sachsenstraße 11 (Eichhauer'sche Dienststelle).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gewerbe-Nachwuchsschule (Universitätsstraße, Gewerbeamt 1 Kreppel); Billiete sind außer an der Esse im Cigarettengeschäft v. C. Mundt, Curieth'scher u. Berliner Straßencafé zu ermäßigten Preisen zu haben.

Nebst einem Vorspiel:

**Der Worf auf dem Quai von Austerlitz.**

Donnerstag nach der Theater-Vorstellung:

**Großes Sommerfest mit brillanter Belohnung des Gartens.**

Billiete sind außer an der Esse im Cigaretten-

geschäft v. C. Mundt, Curieth'scher u. Berliner Straßencafé zu ermäßigten Preisen zu haben.

#### Französ.-Theater in Gotha.

Wittwoch, den 9. Juli 1873. Gastvorstellung des Hoffchaudiplayers Herrn Wilhelm Klaeger.

Auf vieles Verlangen wiederholt:

#### Der Lumpensammler v. Paris 1872.

Nebst einem Vorspiel:

**Der Worf auf dem Quai von Austerlitz.**

Donnerstag nach der Theater-Vorstellung:

**Großes Sommerfest mit brillanter Belohnung des Gartens.**

Billiete sind außer an der Esse im Cigaretten-

geschäft v. C. Mundt, Curieth'scher u. Berliner Straßencafé zu ermäßigten Preisen zu haben.

**Abfahrt des Dampfwagens auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** Nach Berlin 4. 5. 10. 15. 18. 20. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 47



# Carbolsäure-Desinfections-Pulver

(weiss, von reiner Carbolsäure)  
und flüssige Carbolsäuren  
der Chemischen Fabrik Schönefeld-Leipzig. **Schrader & Berend,**

halten auf Lager die Herren:

**Brückner, Lampe & Co.**, Klostergrasse,  
**Gebrüder Lodde**, Halle'sche Strasse,  
**Otto Meissner**, Nicolaistrasse,  
**Franz Wittig**, Universitätsstrasse,  
**Paulus Heydenreich**, Weststrasse,  
**J. G. Apitzsch**, Petersstrasse,  
**Oscar Bauer**, Peterssteinweg,  
**Petzoldt & Fritzsche**, Burgstrasse,

**Adolph Zeibig**, Plagwitz.

## Maurerarbeits-Concurrenz.

Die sehr bedeutenden Maurerarbeiten des Überbaues der projektierten und bereits im Grundriss nahezu hergestellten

### Iren-Giechenanfalt zu Großweitschen

bei Döbeln, nahe der Bahnstation Klosterbuch, sollen sofort im Wege öffentlicher Concurrenz-Ausschreibung eventuell an die Mindestforderndern, jedoch mit Vorbehalt der Aufwahl unter den Bewerbern, vergeben werden, daß die Anstaltsgebäude, vier Abtheilungen bildend, nach Besiedeln an vier verschiedene Concurrenten gleichzeitig gelangen.

Bei Empfangnahme des Anschlagsblattes, sowie wegen Einsichtnahme der Baupläne und Orientierung über die örtlichen Verhältnisse wollen die hierauf Reflectirenden sich mit dem im Artikelischen Willkommgebäude zu Weitwitz stationirten diefeitigen Bauconducteur, Herrn Wunderlich, vom 12. d. Wts. an persönlich in Vernehmung sezen und ihre Offerten bis längstens den 17. d. Wts. direkt in versiegelter, mit der Aufschrift "Maurerarbeits-Concurrenz" versehenen Couvert anher eisenden.

Dresden, am 3. Juli 1873.

Die Bauinspektion des Königlichen Ministeriums des Innern.  
Edm. Haenau.

## Heute Fortsetzung der 101. Auction im städtischen Leibhause.

Kleider, Wäsche, Bettwaren, d. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellan-Hausbrath, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme, Seinen-, Baumwollen-, Wollen- und Seidenwaaren ic. ic.

  
**Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.**  
Von unseren Stationen Leipzig, Halle und den größeren **Halle**, **Gasseler** Stationen werden directe Schnellzug- und Personenzug-Billets nach **Frankfurt a. M.** und sämtlichen größeren Stationen der **Main-Weser** Bahn via **Nordhausen-Gassel** ausgegeben.  
Die Preise für die Frankfurter Billets sind mit denjenigen über die Thüringer Route gleich.  
Der Tarif vom 1. Juli d. ist bei der Billet-Expedition einzusehen.  
Magdeburg, den 1. Juli 1873.

Directorium.

## Berlinische Lebensversicherungsgesellschaft.

Gegründet 1836.

Die Gesellschaft, eine der ältesten und besten, übernimmt Lebens-Versicherungen in Höhe von 300 bis 20,000 Thlr., auch schließt sie Aussteuer-, Sterbeasset- und Leibrenten-Versicherungen ab.  
Wo wir noch nicht oder nicht genügend vertreten sind, stellen wir tüchtige jedoch zuverlässige Agenten an.

Leipzig, am 1. Juli 1873.

### Die General-Agentur.

B. Tod.  
Comptoir: Nürnberger Straße 55, 1. Etage,  
Königstraße-Ecke.

## Hauptniederlage natürl. Mineralbrunnen.

Gänsmäßige Mineralbrunnen, von welchen ich jetzt 66 verschiedene Sorten führe, sind in diesjährigen Hälfungen eingetroffen und rüden unausgesehn neue Sendungen nach.  
Dieno. empfiehlt ich alle Brunnen- und Badesalze, die verschiedenen Arten Pastillen, medicinischen Seifen, Nachener Bäder, die gangbarsten Bademössen und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwässer und Kohlensaures Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Befindungs-Comptoir  
von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

### Hirsch-Apotheke zu Leipzig,

Nürnberger Straße Nr. 59.

Fruchtsäfte-Limonaden-Essenzen, als: Apfelsinen-, Citronen-, Himbeer- und Kirschen-Syrup, Kohlensäures, Selters- und Soda-Wasser und künstliche Mineralwässer von Dr. Struve empfiehlt die

Hirsch-Apotheke zu Leipzig, Nürnberger Straße Nr. 59.

## Carbolsäure-Desinfections-

10 0. 9 x Pulver 1 0. 1 x  
empfehlen

Viergutz & Klein, Thomas-

kirchhof 19.

A. Walther.

100 Einladekarten von 6 x 100 Adresskarten, eleg. Kart. von 15 x 100 Rechnungen, von 5 x Wein- u. Waarenkist. alle Druckar-beiten bill. u. gut. Autographen schnell.

\* Rock's Hof. \* Stein- und Buchdruckerei seit 1846. eleg. 100 von 10 x an.

Visitenkarten

**H. F. Rivinus**, Grimma'scher Steinweg,  
**Louis Müller**, Turnerstrasse,  
**Otto Eckardt**, Schützenstrasse,  
**Johannis-Apotheke**, Dresdner Thor,  
**Friedrich Bernick**, Tauchaer Strasse,  
**Gebrüder Spillner**, Windmühlenstrasse,  
**Th. Schwarz**, Linden-Apotheke,  
**August Hübner**, Nürnberger Strasse,

Plagwitz.

## Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

### Betriebsübersicht.

In der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1873 hat auf unserem Steinkohlenwerk betragen:  
die Förderung: der Verkauf: die Einnahme:  
184,923 Hct. Steinkohlen, 205,218 Hct. Steinkohlen, 69,349 = 12 9 9 4  
in derselben Zeit 1872: 142,894 = 120,130 = 37,392 = 20 1 1  
mitb. 1873 m. wie 1872: 42,029 Hct. Steinkohlen, 65,058 Hct. Steinkohlen, 31,392 = 22 9 8 4

Vom 1. Januar bis 30. Juni 1873 betrug

die Förderung: der Verkauf: die Einnahme:  
375,829 Hct. Steinkohlen, 386,743 Hct. Steinkohlen, 126,669 = 7 9 5 4  
v. 1. Jan. b. 30. Juni 1872: 302,683 = 241,098 = 84,723 = 3

mitb. 1873 mehr wie 1872: 73,146 Hct. Steinkohlen, 145,644 Hct. Steinkohlen, 41,946 = 7 9 2 4  
Leipzig, den 8. Juli 1873.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

## Für Haarleidende.

Soeben ist erschienen:

### „Der Haarschwund“.

Verlässlicher Ratgeber bei allen Krankheiten der Haare sowie der Kopfhaut. Anatomische, physiologische und pathologische Beobachtungen am menschlichen Haarschilde, sowie die rationelle Pflege des gesunden und frischen Haars nebst kosmetischen Regeln von **Edm. Bühligen**, Spezialist für Haar- und Kopfhautleiden, Leipzig, Brüderstraße 28 parterre.

Dieses Buch, circa 300 Seiten umfassend, ist nur allein vom Verfasser zu bezeichnen. Preis 1 Thlr.

## Miniaturl-Photographien,

25 Stück nach jedem beliebigen Bilde in 12 1/2 Ngr. gummiert, zum Aufkleben auf Briefbögen, in Medaillons ic. liefert in

25 Stück nur 12 1/2 Ngr.

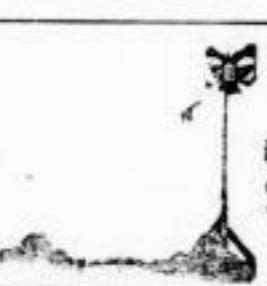
**Th. Stauffer**, Universitätsstraße Nr. 15, gegenüber der Magazinapotheke.

## Local- und Geschäftsveränderung.

Nach Abbruch der Töpferei, Kleine Burggasse Nr. 10, verlegte ich mein Geschäft nach der **Zthomasmühle (An der Pleiße Nr. 4)** und bitte ich meine geachten Geschäftsleute, sowie ein gecktes Publicum, mich auch in dieses Locale mit ihren geschätzten Aufträgen beeilen zu wollen.

Leipzig, 4. Juli 1873.

Hochachtend **C. Becker.**

**Prämion**

**Schul- u. Sommerfesten** empfiehlt auch diesen Sommer in reicher Auswahl zu bekannt billigen Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt (in der Marie) 42.

## S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Strasse No. 36,  
empfiehlt die Bestände in  
**Promenaden-Costumes, Roben, Talmas, Jackets, Polonaisen**  
zu sehr heruntergezeichneten Ausverkaufspreisen.  
**Regen- und Reisemäntel** sehr preiswerth.  
Große Auswahl.

Hierzu vier Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 190.

Mittwoch den 9. Juli.

1873.

## Tagesschichtliche Uebersicht.

Es ist, sagt die „Welt-Bdg.“, hohe Zeit, daß sich der Umschwung der evangelischen Geistlichkeit in ihrer Stellung zu den Kirchengelehrten, welche nach ausdrücklicher Entlöhnung der Staatsregierung nicht gegen die evangelische Kirche, sondern gegen Rom und seine Herrschaftsgebiete gerichtet sind, in immer weiteren Kreisen vollziehe. Denn der Kampf, von dessen endlichem Ausgang in gleicher Weise die Zukunft unserer nationalen Entwicklung wie die Zukunft der evangelischen Kirche bedingt ist, der Kampf zwischen der deutschen Staatsmacht und der römischen Kirchenmacht, zwischen dem Deutschen Reich und der päpstlichen Hierarchie, dieser große Entscheidungskampf von unermöglichster Tragweite ist nicht mehr bloss vor der Thür, sondern er ist ausgetragen und wird von Tage zu Tage heiterer entbrennen. Zu diesem Kampfe, dem folgentrechten für die ganze Zukunft unseres Volkes, muß jedes Mitglied der Nation, muß jeder deutsche Mann eine ganz bestimmte Stellung nehmen, denn nur wenn Alle, die von Liebe zum deutschen Wesen und von Haß gegen römische Neukirche erschafft sind, in diesem Kampfe Farbe bekleben und mannshaft in ihn eintreten, kann und wird er siegreich durchgesiegt werden. Und da wollte die Geistlichkeit der evangelischen Kirche, sie, die ohnmächtig derselben ist, den Kampf der Reformatoren gegen das antikirchliche Papstthum immer wieder anzunehmen und energisch fortzuführen, sie wollte den jetzt auf's Neue so heftig entbrannten Kampf großend fern bleiben oder gar mit den Römern gegen sich verbünden, weil sie fürchtet, daß die gegen Rom gemünzte Kirchengesetz auch die Rechte der evangelischen Kirche schädigen könnten! Wie farschig und welche Verblendung! Wenn die Geistlichen der evangelischen Kirche den Prinzipien der Reformation gemäß dem Kaiser geben was des Kaisers ist und nicht eigenmächtig in das Gebiet des Staates übergreifen, wie Das von jeher die Tendenz der römischen Hierarchie gewesen ist, so ist von den neuen Kirchengesetzen für die evangelische Kirche gar nichts zu fürchten. Um so mehr aber sollte die Geistlichkeit der evangelischen Kirche das völlig unbedingte Misstrauen, als wäre es mit den neuen Kirchengesetzen auf eine Schädigung ihrer Freiheiten abgeschlossen, haben lassen, und Beides, ihre nationale und ihre evangelische Gesinnung, dadurch bestätigten, daß sie unglaublich und mit vollster Entschiedenheit in den großen und heißen Kampf, der jetzt von dem deutschen Volke gegen Rom führt, eintreten. Das evangelische Volk hat das volle Recht, Dies von der evangelischen Geistlichkeit zu fordern. Oder sind es nicht die höchsten Interessen und Güter, um die es sich in diesem Kampfe handelt? Das ist gewiß, würde Rom siegreich aus diesem Kampfe hervorgehen, so wäre es um den Bestand des nach blutigen Kämpfen endlich geeinigten Deutschen Reiches geschehen, denn das Deutsche Reich zu untergraben und den nationalen Aufschwung des deutschen Volkes durch römischen Mittel, durch Encyclia und Sollabus für immer tödlichzuschlagen, darauf sind Rom's Ziele gerichtet. Und Das ist ebenso gewiß: würde der deutsche und überwiegend protestantische Staat in dem Kampfe wider Rom erringen, so würde damit auch der Protestantismus eine Niederlage erfahren, wie er sie seit den Tagen der Reformation noch nicht erlitten hat; ja, der dann siegreiche römische Jesuitismus würde in diesem Halle der Ohnmacht des Staates gegenüber alle seine Macht ausspielen, um Das zu erreichen, was er von jeher gewollt hat: die völlige Aufrichtung der protestantischen Religion oder ihre Zurückführung in den Schoß der allein seligmachenden katholischen Kirche. Möchte die Geistlichkeit der evangelischen Kirche Das wohl denken, damit sie als deutsche Männer und als Diener der Kirche der Reformation in dem zwischen Rom und dem Deutschen Reich entbrannten verhängniß schweren Kampfe die Stellung einnehme, die ihr gehört und welche die deutsche Nation vor ihr erwarte!

Bei der geradezu seindigen Stellung, welche ein nicht geringer Theil der lutherisch-orthodoxen Geistlichkeit Preußens und besonders in den neu erworbenen Landesteilen den neuen Kirchengelehrten entgegenbringt und womit eine Richtung im Königreich Sachsen brüderlich harmoniert, darf mit besonderer Genehmigung auf die Billigung hingewiesen werden, welche der Grundgedanke jener Gesetzgebung und bis auf wenig Einzelheiten auch ihre Spezialbestimmungen in der protestantischen Kirche Bayerns gefunden haben. Nachdem schon früher einer billigenden Besprechung Erwähnung geschehen ist, welche das Hauptorgan des wissenschaftlichen Protestantismus in Bayern, die in Erlangen erscheinende Zeitschrift für Theologie und Kirche, an die damaligen Gesetzentwürfe gehäuft, liegt jetzt, in dem neuesten Heft derselben Zeitschrift, eine zusammenfassende Würdigung der faconierten Gesetze vor. Der Verfasser — vermutlich der bekannte Erlanger Kirchenrechtsschreiber Dr. v. Scheurl — betont mit Genugthuung, daß einzelne bedenkliche Bestimmungen im Laufe der Landtagverhandlungen geändert worden sind, verbessert die Gesetze gegen übertriebene Anfechtungen von ultraprotestantischer Seite und kommt zum Resultate, daß „die evangelischen Kirchen in Preußen“ — nur von dem Verhältnisse dieser zur Gesetzgebung ist die Rede — den Wirkungen dieser Gesetze getroffen ent-

gegensehen“. Hoffentlich wird auch in strengkirchlichen Kreisen der Ausdruck einer so förmlich verläßlichen Autorität nicht ohne Wirkung bleiben. Aus Darmstadt wird berichtet: Die Kreisordnung, die Städte- und Landgemeindeordnung ist in Zweiter Kammer der Stände durchberaten. Wenn auch der Rücksicht auf die hohen Herren der Ersten Kammer einzelne freisinnige Vorschläge zum Opfer fielen, ist doch im Allgemeinen ein sehr befriedigendes Resultat erzielt worden; namentlich wird die direkte Wahl der Bürgermeister durch sämmtliche Stimmberechtigte in den Landgemeinden ungeliebte Billigung finden. Wenn übrigens das hessische Volk (!) über irgend eine Frage einig steht, so ist es die Frage der Notwendigkeit der Einführung des Einkamfersystems. Diese Frage wird früher oder später auf die Tagessordnung gesetzt und die praktische Behandlung derselben durch eine reactionaire Haltung der Ersten Kammer nur beschleunigt werden; schon die Haltung derselben in der Frage der landständischen Geschäftsausordnung hat sehr böses Blut im Lande erregt, eine noch stärkere Renitenz unserer Paars ist gegen die Kirchen- und Schulgesetze demnächst zu erwarten. Ohne Pessimismus zu sein, werden wir deshalb jede Frage freudig begrüßen, welche dem hessischen Volke bei und vor den nächsten Wahlen das Feldgeschrei: „Weg mit der Ersten Kammer!“ zur politischen Pflicht, ja zu einem Akt der Selbstverhüllung macht.

Wie die „Independ.“ berichtet, wird in Paris mit Zustimmung des Papstes und der Bischofe von Neuen ein romisches Werk betrieben. Es scheint, als ob noch nicht genug „gevögelt“ werden wäre. Im Gegenteil haben die Abfurditäten von Paracelsus-Monial die Sache erst zur Mode gemacht. Es soll ein vollständiger „mois de pelerinages“ (Walljahresmonat) festgesetzt und speziell der Zeitraum vom 22. Juli bis 22. August zum Heile Frankreichs dem Gebete gewidmet werden. Am 17. und 21. August soll dann Frankreich feierlich der heiligen Jungfrau geweiht und dazu eine Pilgerfahrt nach La Salette inauguriert werden. Das „leitende Comité“ will ein kleines Handbuch für den „mois de pelerinages“ herausgeben, in welchem alle päpstlichen Bullen, der bewilligte Ablauf und sonstige den Pilgern mögliche Dinge verzeichnet stehen. Verschiedene Deputirtendamen beabsichtigen die Bittgänge und Anbetungen während des Pilgermonats auch für Paris zu organisieren, um so dem würdigen Vorilde ihres Gottes nachzuweisen.

Anders scheinen die Dinge in der Schweiz aufzugehen zu werden, wo, wie aus Zürich und Genf gemeldet wird, der Ultramontanismus neuerdings wieder entschiedene Zurückweisungen erfahren hat. Die Schweiz hat um so mehr Ursache auf ihrer Hut zu sein, als im „Univers“, dem Organ der Organisatoren der Bittgänge, bereits ein Protectorat Frankreichs über den „Berner Jura“ auf Grund der Wiener Verträge beansprucht wird.

Der eidgenössische Ständerath wählte am Montag nach seiner erfolgten Konstituierung Kopp aus Luzern zum Präsidenten und Köchlin aus Basel zum Vizepräsidenten. Der erste ist gegen, der letztere für die Revision der Bundesverfassung. — Der Nationalrath wollte erst am Dienstag zu der Wahl der Bureaux stimmen, nachdem Defor aus Neuenburg seine Wahl zum Präsidenten abgelehnt hat.

In Indien ist ein Bauernaufstand ausgetragen. Ein Telegramm der „Times“ aus Calcutta vom 4. d. meldet darüber Folgendes: „Die Bauernschaft im District Putna, eine Erhöhung der Pacht zu befürchtend, vereinigte sich, um ihre Pachtgelder zurückzuhalten. Sie erklärte, dieselben nur des Obrigkeit zahlen zu wollen. Sie plünderte und verbrannte einige Häuser. Es gab zwei Banden, die sich bei der Unruhe der Behörden zerstreuten. Der Gouverneur entsandte Polizei und ließ die Pächter warnen, ihre legalen Gehälter zu zahlen. Die Gutsbesitzer der Bauern sind hauptsächlich Mohammaner. Es sind die Hindus und nicht die Kerjee, welche sich an dem Aufstand beteiligt haben.“

## Bericht über die homöopathische Poliklinik zu Leipzig im Jahre 1872.

Diese vom homöopathischen Centralverein Deutschlands mit Beihilfe einer kleinen Staatsunterstützung und der Bitten einiger Legate unterhaltene Anstalt erfreute sich trotz des Entstehens einer zweiten ähnlichen Anstalt und der Eröffnung einer homöopathischen Poliklinik für Augenkrankheiten durch Dr. O. Freytag hier einer jämmerlich bedeutenden Frequenz und hat dadurch nicht nur ihre ungeschwächte Lebenskraft dokumentiert, sondern auch ihren Platz unter den örtlichen Instituten unserer Stadt würdig behauptet.

Im Jahre 1872 wurden neu aufgenommen 3105, und zwar 1413 Männer und 1692 Frauen, 2156 Erwachsene und 949 Kinder, 428 Knaben und 521 Mädchen, davon kommen 350 aus dem vorhergehenden Jahre in Behandlung geblieben, so daß die Gesamtsumme der im Jahre 1872 Behandelten 3455, die Summe der seit dem Bestehen der Anstalt überhaupt Behandelten 62.258 beträgt.

Bon den 3105 Neuaufgenommenen wurden ge-

heilt 603, gebessert 284, nur einmal dagewesen 1139, weggeblieben 745, in andere Behandlung übergegangen oder abgereist 31, gestorben 9, und blieben in Behandlung 294. Es betrugen demnach die Geheilten 19.420 Proc., die Gebesserten 9.142 Proc., die nur einmal dagewesenen 36.688 Proc., die Weggebliebenen 23.924 Proc., die Abgereisten oder in andere Behandlung übergegangenen 0.922 Proc., die Gestorbenen 0.290 Proc. und die in Behandlung Gebliebenen 9.462 Proc.

Von den 3105 Neuaufgenommenen waren 1351 aus Leipzig und 1754 Auswärtige, acute Kranken 458, chronische Kranken 2647. Bezüglich der in andere Behandlung übergegangen ist zu bemerken, daß das größte Contingent dazu die Augenkranken stellen, welche behufs der bei der großen Frequenz der Anstalt nicht möglichen, jedoch nötigen genaueren Unterforschung der seit dem 1. Oct. 1871 von dem Dr. med. Freytag eröffneten homöopathischen Poliklinik für unmittelbare Augenkrankheiten zugewiesen wurden.

Bei bettlägerigen Kranken wurden ca. 20 Besuche gemacht.

Die Anstalt wurde im Laufe des Jahres von 5 verschiedenen Arzten besucht.

Zu bemerken ist noch, daß an Stelle des im April 1872 verstorbenen Dr. B. Meyer der Dr. med. A. Vorbacher als zweiter ordentlicher Arzt angestellt wurde.

Die Wahrheit des Satzes „Zahlen beweisen“ mit Zustimmung des Papstes und der Bischofe von Neuen ein romisches Werk betrieben. Es scheint, als ob noch nicht genug „gevögelt“ werden wäre. Im Gegenteil haben die Abfurditäten von Paracelsus-Monial die Sache erst zur Mode gemacht. Es soll ein vollständiger „mois de pelerinages“ (Walljahresmonat) festgesetzt und speziell der Zeitraum vom 22. Juli bis 22. August zum Heile Frankreichs dem Gebete gewidmet werden. Am 17. und 21. August soll dann Frankreich feierlich der heiligen Jungfrau geweiht und dazu eine Pilgerfahrt nach La Salette inauguriert werden. Das „leitende Comité“ will ein kleines Handbuch für den „mois de pelerinages“ herausgeben, in welchem alle päpstlichen Bullen, der bewilligte Ablauf und sonstige den Pilgern mögliche Dinge verzeichnet stehen. Verschiedene Deputirtendamen beabsichtigen die Bittgänge und Anbetungen während des Pilgermonats auch für Paris zu organisieren, um so dem würdigen Vorilde ihres Gottes nachzuweisen.

Anders scheinen die Dinge in der Schweiz aufzugehen zu werden, wo, wie aus Zürich und Genf gemeldet wird, der Ultramontanismus neuerdings wieder entschiedene Zurückweisungen erfahren hat. Die Schweiz hat um so mehr Ursache auf ihrer Hut zu sein, als im „Univers“, dem Organ der Organisatoren der Bittgänge, bereits ein Protectorat Frankreichs über den „Berner Jura“ auf Grund der Wiener Verträge beansprucht wird.

Aus der Reihe der anderen behandelten Krankheiten ließ sich noch mancher Fall herausheben,

welcher die Leistungen der Homöopathie in ein helles Licht stellen würde, allein wir verzichten darauf,

da dieses die Grenzen dieses für das größere Publicum bestimmten kurzen Berichtes überschreiten würde,

und es auch nicht in unserer Absicht liegt, auf diesen Wege Propaganda für unsere Sache zu machen.

Wir können mit dem freudigen Be-

wußtsein, vielen armen Kranken durch unsere Heilmethode die Heilung resp. Linderung ihrer Leiden verschaffen, auf die Thätigkeit unserer Anstalt im verlorenen Jahre zurückblicken.

Alles vornehme Ignoranten, alle weigernenden Be-

merkungen unserer Gegner werden uns in unse-

rem Streben nicht widerstehen und unsere durch

eine erhebliche Anzahl unlängstiger Heilungen

auf neue Erfolge nicht erschüttern:

Dass die Bedeutung unserer Poliklinik als öffentliche Wohltätigkeitsanstalt auch im Publicum anerkannt wird, dafür war ein derselben in jüngster Zeit zugekommenes Legal und ein erfreulicher Beweis.

Mit dem Wunsche, daß diese Anerkennung immer mehr Ausbreitung im Publicum finde, möge und wir dadurch in den Stand ge-

setzt werden, auch ferner unbehindert durch ma-

terielle Sorgen recht vielen armen Kranken unsre Hilfe angeben zu lassen, sei dieser kurze Bericht der öffentlichen Aufmerksamkeit empfohlen.

Zusammenfassung: Bisher sind 3105 Patienten behandelt worden, davon 1351 aus Leipzig und 1754 aus dem Auslande. Die Behandlungsdauer betrug im Durchschnitt 10 Tage. Die Heilungserfolge waren 603, die Besserung 284, die Verbleib 745, die Übergangsfallen 294. Die Anstalt wurde im Laufe des Jahres von 5 verschiedenen Arzten besucht. Zu bemerken ist noch, daß an Stelle des im April 1872 verstorbenen Dr. B. Meyer der Dr. med. A. Vorbacher als zweiter ordentlicher Arzt angestellt wurde.

der niederen Volksklassen gegen im Entstehen begriffene Krankheiten überhaupt, unter denselben noch eine große Unkenntnis über die Natur derselben herrscht und die im allgemeinen sanitäts Interesse zu ergreifenden Maßregeln noch nicht ausreichend gehandhabt werden. Diesen Uebelstande kann unserer Ansicht nach nur dadurch abgeholfen werden, daß durch öfters wiederholte Belehrung die Aufmerksamkeit der niederen Volksklassen auf diese Krankheit gerichtet und ihnen wachernd, und ihnen in einer besondern Kräftestation unentgeltliche Hilfe angeboten wird, wenn sie sich sogleich beim Beginn der Krankheit melden. Auf diese Weise könnte es gelingen dieselbe wenigstens in allen civilisierten Ländern zu vertilgen.

Bezüglich der übrigen Hautkrankheiten bestätigte uns die gelungene Heilung einer Anzahl schwerer harmlicher und langwieriger Fälle auf neue die Erfahrung, daß oft, wo die gerührten äußeren Mittel ihre Dienste versagen, durch den Gebrauch innerer homöopathischer Arzneimittel noch ein günstiges Resultat erzielt werden kann. Ebenso bewies uns die Heilung einiger Fisteln und das Verschwinden einiger Nasenpolypen beim Gebrauch unserer Mittel, daß auch diese der herrschenden Ansicht nach nur auf chirurgischem Wege zu beseitigenden Leiden den homöopathischen Mitteln zugänglich sind.

Und so könnten wir noch eine ganze Reihe unserer Krankheiten anführen, welche in unserer Anstalt Heilung fanden. Doch mögen die genannten genügen, um dem Publicum darzubringen, daß auch auf dem Felde der chirurgischen Krankheiten, soweit sie eben auf inneren Ursachen beruhen, die Homöopathie sich ihren Erfolge nicht zu schämen braucht und sich ebenbürtig den anderen Heilmethoden an die Seite stellen kann, und durch dieselbe der oft nur von einem sehr vorübergehenden Erfolge geführte Gebrauch des Wechsels häufig überflüssig gemacht wird.

Aus der Reihe der anderen behandelten Krankheiten ließ sich noch mancher Fall herausheben, welcher die Leistungen der Homöopathie in ein helles Licht stellen würde, allein wir verzichten darauf, da dieses die Grenzen dieses für das größere Publicum bestimmten kurzen Berichtes überschreiten würde, und es auch nicht in unserer Ansicht liegt, auf diesen Wege Propaganda für unsere Sache zu machen. Wir können mit dem freudigen Be- wußtsein, vielen armen Kranken durch unsere Heilmethode die Heilung resp. Linderung ihrer Leiden verschaffen, auf die Thätigkeit unserer Anstalt im verlorenen Jahre zurückblicken. Alles vornehme Ignoranten, alle weigernenden Be- merkungen unserer Gegner werden uns in unserem Streben nicht widerstehen und unsere durch eine erhebliche Anzahl unlängstiger Heilungen auf neue Erfolge nicht erschüttern:

Dass die Bedeutung unserer Poliklinik als öffentliche Wohltätigkeitsanstalt auch im Publicum anerkannt wird, dafür war ein derselben in jüngster Zeit zugekommenes Legal und ein erfreulicher Beweis.

Mit dem Wunsche, daß diese Anerkennung immer mehr Ausbreitung im Publicum finde, möge und wir dadurch in den Stand ge-

setzt werden, auch ferner unbehindert durch ma-

terielle Sorgen recht vielen armen Kranken unsre Hilfe angeben zu lassen, sei dieser kurze Bericht der öffentlichen Aufmerksamkeit empfohlen.

Zusammenfassung: Bisher sind 3105 Patienten behandelt worden, davon 1351 aus Leipzig und 1754 aus dem Auslande. Die Behandlungsdauer betrug im Durchschnitt 10 Tage. Die Heilungserfolge waren 603, die Besserung 284, die Verbleib 745, die Übergangsfallen 294. Die Anstalt wurde im Laufe des Jahres von 5 verschiedenen Arzten besucht. Zu bemerken ist noch, daß an Stelle des im April 1872 verstorbenen Dr. B. Meyer der Dr. med. A. Vorbacher als zweiter ordentlicher Arzt angestellt wurde.

## Verschiedenes.

— Die Geheimnisse eines katholischen Pfarrhauses wurden dieser Tage vor dem Bezirksgericht in Augsburg öffentlich verhandelt. Dem katholischen Pfarrer Andra in Welden hatten seine beiden Haushälterinnen (die er für seine Nichten ausgab), die Schwestern Crescenz (33 J.) und Bertha Huber (18 J.) in den Jahren 1868 bis 72 4 Kinder heimlich geboren, zwei Kinder starben bald, zwei wurden in das Wittenbergische gebracht; Bertha Huber starb in Folge der leichten heimlichen Entbindung auf der Reise nach Augsburg. Bei der in Folge dieses Todes stattfindenden gerichtlichen Untersuchung machten Crescenz Huber und ihre Mutter, eine Bäderwirtin in Neuburg, und das 17jährige Dienstmädchen des Pfarrers, Therese Andra, keine wirkliche Rücksicht, wiederholte falsche Aussagen an Eides Statt und wurden dazu von dem Pfarrer angeklagt und verführt. Die Verführung zum Meinungsläugnen ist der Pfarrer Andra; es half aber alles nicht: der Schutz wurde zu einer zweijährigen Gefängnisstrafe verurtheilt.

— Eine junge Dame in Iowa in Amerika klage einen jungen Mann der Kleiderigung an, weil er sie gegen ihren Willen auf der Straße artig geplagt hatte. Die ungewöhnlich häbische Klägerin erschien persönlich vor Gericht und machte ihre Angaben mit solcher Anmut, daß sie selbst den grausigen Richter bezauberte. Er entschied dann auch, daß der Klägerin unmöglich gestrafft werden könne, denn ihm selbst, dem Richter, koste es die größte Überwindung, die Klägerin nicht zu lassen. Allgemeine Heiterkeit beendigte die Verhandlung und die Schöne appellierte nicht.

Kaisl. Königl. österreichisches  
**Patent.**  
Insekten-Vertilgungs-

Dampfmaschine, deren austreibender Aether augenblicklich die grösste Anzahl Fliegen, Motten, Schaben, Schwaben, Wanzen, Fliegen resp. deren Brut vernichtet, ist für 1 ♂ 20 ♂ von Franz Hoffmann & Schla's Commissionwarenlager, Nicolaistraße 13, zu beziehen.

Gür Rheumatismus- und Gicht-leidende.  
**Balsam Bilfinger,**  
geprüft von den größten med. Autoritäten. Radicalheilmittel selbst in den hartnägiesten Fällen. Mit dem größten Erfolg angewandt in den Hospitals zu Berlin, München, Leipzig und Paris.  
**Klinik in Berlin.**  
Dr. von Bilfinger.  
zu haben in Leipzig in sämmtl. Apotheken.



**Pepsin - Liqueur,**  
ein feiner Tafel- und Dessert-Liqueur.  
Ein bewährtes Mittel gegen Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Magenleiden etc. von Friedr. Nienhaus in Düsseldorf. Depot bei Herren Louis Lauterbach, Oscar Lüdecke, Theodor Hoch. Preis per Flasche 20 Rgt.

Blumenpomaden u.  
Blumen-Haaröle,  
alle Gerüche in den verschiedensten Formen, auch in Holz-Etuis für die Reise, empfohlen

Fr. Jung & Co.,  
Grimma'sche Straße 13.

Desinfections-Mittel  
bei  
M. H. Lorenz & Co.,  
Grimma'sche Steinweg 61.

Sämttl. Desinfectionsmittel  
sind vorrätig in der Johannisapotheke.

Jedes Quantum seines Prima-

**Wintermalz**  
in Wagenladungen liefert billigst  
A. Katscher in Leipzig.

**Nähmaschinen,**  
Wheeler & Wilson, Grover & Baker,  
sowie Handmaschinen, eignes Fabrikat, vorr. Ausführung, empfiehlt unter annehmbarer Zahlungsbefriedigung Familien und Gewerbetreibenden  
A. Spindler, Schützenstraße 34.

Klemmer von Gold, Silber, Stahl, Schildkrot, Horn ic. in allen Färgen, von 25 ♂ an,  
Arbeitsbrillen mit besten Gläsern, dem Auge genau angepasst, empfiehlt unter Garantie von 20 ♂ an bis zu den feinsten  
O. H. Meder, Optisches Institut, Raubhalle am Markt, im Durchgang.

**Centrifügen**  
in verschiedenen Dimensionen für Zucker- und Stärkefabriken, Spinnereien, Farbereien etc. etc. empfiehlt in grosser Auswahl (3752)

Max Brandus, Magdeburg.

Herren-Siefeletten 2 ♂ 10 ♂,  
Damen-Siefeletten 25 ♂,  
Hans-Schuhe 12 ♂ 5 ♂  
Brühl 75 im Gewölbe.

25 ♂ alte Facon Londres-Cigarrer à 5 ♂,  
25 ♂ Ambalema-Cigarrer à 7 1/2 ♂,  
25 ♂ kleine Java-Cigarrer à 10 ♂ empfiehlt C. G. Seibig, Grimmaische 10.

Mehrere Häuser mit Gärten in den innern stadt und westl. Vorstadt im Preise von 30–50,000 ♂ habe gegen 1/4 Kapazität zu verkaufen. Röh. dientlich. Eduard Böttcher Universitätstr. 16, Tr. B, III. Büsrt. nur Vorläufige Anzeige!

Hierdurch mache ich ein hochgeehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß ich binnen Kurzem meine auf das Elegante und Praktische eingerichtete  
**Photographische Anstalt**

eröffnen werde, und ersuche ich das gehrte Publicum gütigst, ev. Aufträge bis dahin reserviren zu wollen. Hochachtungsvoll

C. Bellach,

Gellerstraße (Verbindung der Dörrienstraße mit der Promenade), in nächster Nähe des neuen Theaters.



**Unterkleider**  
von Gesundheits-Krepp,

von Strahl-Siebenmann in Zofingen (Schweiz).

**Hemden, Jacken, Beinkleider etc.**

für Herren und Damen, das vorzüglichste Schutzmittel gegen Erdältungen und der in Folge dessen entstehenden Krankheiten, als Rattare, Rheumatismen, Cholera u. s. w., von den namhaftesten Herren empfohlen. Alleiniges Depot für Leipzig bei

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimma'sche Straße, Cellier's Hof.

Das Rechte in Crinolinen und Tournuren zu Schleppkleidern ist wieder eingetroffen bei

Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

**A. L. Hercher**

**Das Ofen- und Thonwaaren-Geschäft**

von C. Becker, An der Bleife Nr. 4, Thomasmühle, empfiehlt sein Lager von

seinen Berliner Kachelöfen, Dresd. Chamotte-Vorzelanöfen, Meissner do. do. Gäußen- und Etagenöfen, Reguliröfen in allen Größen, Thonaufsätze, Vasen, Gartenbeetverzierungen ic. ic. Gleichzeitig empfiehlt mein Lager von Mettlacher Mosaik-Fußbodenplatten auf der Fabrik der Herren Villeroy & Boch.

Ferdinand Reinhardt, Kohlenhändler.

**Bekanntmachung.**

Einem gehrten Publicum mache ich hiermit bekannt, daß ich das Kohlengeschäft Rosplatz 10 übernommen habe, und bitte gehrte Herrschäften bei Bedarf mir geneigtes Wohlwollen zu schenken und mir ihre geschätzten Aufträge zulassen, indem ich bemüht sein werde, dieselben pünktlich und reell auszuführen.

Achtungsvoll

Ferdinand Reinhardt, Kohlenhändler.

**Schafvleih-Verkauf.**

1500 Stück Weidehammel und 300 Stück Schafe treffen Sonnabend den 12. Juli zum Verkauf ein.

C. L. Bethke, Leipzig, Pfaffenstorfer Hof.

**Reservoir, Gefäße, Transmissionen,** (3753)

Lagerstühle, Ventile, Hähne, sowie alle zum Fabrikgebrauch gehörende Gegenstände, vollständig betriebsfähig, sind billig zu haben bei

Max Brandus, Magdeburg.

**J. P. Heerte,**  
Großer Blumenberg,  
empfiehlt  
**Weissstickerolen**

in großer Auswahl einer gültigen Bezahlung zu billigsten Preisen.

25 Stück alte Facon Londres-Cigarrer à 5 ♂,  
25 ♂ Ambalema-Cigarrer à 7 1/2 ♂,  
25 ♂ kleine Java-Cigarrer à 10 ♂ empfiehlt C. G. Seibig, Grimmaische 10.

Zum Wertbrevete werden gekauft u. angenommen

**F. F.** Jost,  
Leipzig, I. I. Int. Grimm. Staw.  
Nr. 4. 1 Treppe  
nahe der Post.



# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 190.

Mittwoch den 9. Juli.

1873.

## Neues Theater.

Leipzig, 8. Juli. In dem „Kaufmann von Beneck“ Shakespeare's, welcher mit dem vollen Glanz der hiesigen bekannten scenischen Ausstattung zur Aufführung kam, spielte diesmal Herr Dasse als Dresdener „Shylock“ und bewährte sich als der geistige und klügliche Darsteller, als welcher er auftaucht. Seine Darstellung war auf Einem Gasse, und durch sein kräftiges Organ unterstützt, brachte er gerade die Scene des aufflammenden Grosses und der energischen Nachforderung zu durchgreifender Gestaltung und wurde durch lebhaften Beifall des Publicums belohnt. Daß er den jüdischen Diakon am lebhaftesten in der Scene mit seinem Stammgenossen Tubal erlitten ließ, in welcher er sich übertrieben in größter Erregtheit befindet, ist gewiß gerechtfertigt. In der Gerichtsscene erscheint das Zusammenbrechen Shylocks etwas zu gewaltsam; der Abgang des Vermiedten und Verschmieteten, der jeden Halt verloren hatte, stand im grössten Gegensatz zu dem Trost, mit welchem Davison-Shylock dem Gericht den Rücken drehte, als Vertreter eines revolutionair selbstbewußten Judenthums, welches die Richter und ihr von Racinehaz dictirtes Urteil verachtet.

So tückig der Shylock des Herrn Dasse war, so gern wir doch nicht, demjenigen Friedrich Haase's den Vorzug zu geben. Jener hatte etwas Stylvolles; doch die geistreiche seiner Einfachheit, welche die so reich mit einem unerschöpflichen Detail ausgestatteten Charaktere Shakespeare's verlangen, war von Friedrich Haase mehr ausgeschöpft worden, ohne daß die Energie des Charakters an den betreffenden Stellen beeinträchtigt worden wäre.

Wir war uns noch der „Graziano“ des Herrn Geiger. Wir haben bisher diesen Darsteller immer nur im drückenden Zustand gesehen, doch er beweist sich auch gewandt und mutter als mittelalterlicher Benecker. Nur die Verspottung des Juden in der Gerichtsscene konnte wünschbar sein. Mr. Gottschall als „Dessila“ gab dem Bilde der lebensfrischen Odilia etwas schüchterne Umrisse. Die sehr junge Darstellerin muß jedoch das einstimmig Sonore ihres Vortrags mehr schätzen.

Da die Porta della Carta unter den Deco rationen des Herrn Lüttemeyer mit angekündigt war, so müssen wir doch erwähnen, daß die Thorscene gestern gestrichen war. Au und für sich ist weiter daraus kein Gewicht zu legen, nur freie man auch die Decoration auf dem Bettel, wenn man die Scene streicht. Sollte sich jemand im Publicum mehr für Lüttemeyer als für Shakespeare interessieren, so hat er gewiß das Recht zu verlangen, daß auch die „Carte“ der Decoration „eine Wahrheit“ werde.

Rudolf Gottschall.

In guter Lage der Stadt Eisenach ist ein Haus mit Seiten- und Hintergebäuden, schönen Lager- und Kellerräumen, großem Hof und Garten preiswert zu verkaufen. Dasselbe eignet sich sowohl zum Geschäftsbetrieb als auch zu ange nehmener Privatwohnung.

Anfragen werden unter Chiffre F. F. post restaurante Eisenach erbeten.

**7-8 Häuser** in Neudnit, Neu schönfeld, Volkmarstdorf &c. habe gegen 1-3000  $\text{fl}$ . Anzahlung zu verkaufen. Eduard Böttrich, Universitätsstraße 16, Treppe B 3. Etage.

**Haus-Berkauf.** An der Dresd. Str. gelegen, Eintr. 1100  $\text{fl}$ , Pr. 15,500  $\text{fl}$ . Anzahlung nach Belieben. Röhres Neudnit, Kurze Straße 1 b. Grauert.

**Haus-Berkauf.** Ein prächtiges, gut rentirendes Privathaus in Bad Elster in bester Lage, mit schönem Garten, großem Hof und Hintergebäuden ist mit allem Inventar zu verkaufen. Offerten sub D. A. 921. an die Annoncen Expedition von Haasestein & Vogler, Chemnitz erbettet.

**Für Kurzwaarenhändler!** Ein höchst lucratives Kurzwaaren geschäft in der besten Lage Leipzigs ist sofort zu verkaufen. Das Geschäft besitzt die feinste Kunstschaft, die Artikel bestehend sind durchaus seiner Mode unterworfen, der Umsatz beziffert sich auf circa 25,000  $\text{fl}$ . Ein oder auch 2 tüchtige junge Leute sichern sich eine angenehme Existenz. Zur Übernahme gehören 10 Mille. Selbstkäufer erhalten Röhres unter G. J. II 58. Annoncen-Bureau von Bernhard Froyer, Leipzig.

Ein Gasthof zwischen Leipzig u. Halle (Eisenbahnstation) ist sofort eingetretener Umstände halber mit 2000  $\text{fl}$  anz. läufig zu übernehmen. Preis 6000  $\text{fl}$ . Röhres d. Aug. Günther, Volkmarstdorf, Hauptstraße 11.

Eine kleine flotte Restauration inn. Vorst. mit Inventar 250  $\text{fl}$ , 100  $\text{fl}$  Röhre, ist sofort zu verkaufen durch Fr. Jährling, Universitätsstr. 17.

## Weltausstellung.

### VI.

#### Japanische Bauten u. Gartenanlagen.

+ Wien, den 3. Juli 1873. Die zur rechten und linken Seite des Teiches belegenen Gartenanlagen sind, vom hortologischen Standpunkte aus betrachtet, zuerst primitiver Natur und besitzen lediglich aus Rasen, der mit einzelnen niedrigen Nadelholzbäumen belegt ist.

Verschiedenartige Heckenbäume bilden die Umröhrung dazu und eine im kleinen angelegte Helfenpartie, sowie zerstreut liegende kleine Bronce- und Steinhäuschen, welche leichter als Laternen dienen, verleihen dem Ansehen des Ganges einen grootschen Charakter. Einzelne im Hintergrunde angelegte Blumenbeete sind noch in der Entwicklung begriffen, und es mag daher genügen, auf deren Bestehen flüchtig hingewiesen zu haben.

Wenden wir uns nun vom Tempel nach rechts,

so liegt uns gegenüber ein offener Pavillon mit

hohem Podium, der eine Art Schausühne vorstellt und in dem vier verschiedene trommelartige Instrumente ausgestellt sind.

Von diesen sei eines insbesondere erwähnt, das

in Form einer Taschenuhr in einem runden Rahmen

hängt; ein Original desselben befindet sich in der

japanischen Abteilung des Industriepalastes, dessen

besonders Höhe und Breite je  $1\frac{1}{2}$  Meter beträgt.

Der Pavillon wird nur bei besonderen feierlichen

Gelegenheiten benutzt und es pflegen alsdann

mehrere Künstler ihre musikalischen Leistungen zum

Besten zu geben, während einer derselben in

schwätzischer Tracht mit brauner Larve die Musik

mit entsprechenden Pantomimen begleitet. Eine

zu Rückwand aufgehängte Matte, welche als

Zugang dient, schließt mit ersterer den dahinter

liegenden zum Ankleiden bestimmten Raum ab;

die auf derselben in grellen Farben aufgetragene

malerische Abbildung stellt keineswegs eine Gottheit, wie z. chlumlich angenommen wird, sondern

wie sich wunderbar die Weise von dem aus

Gottum vor.

Naht man sich den japanischen Anlagen, so ist

es ein leider nur selten sich wiederholende eigen

hümmerliche Rauhnen in der Lust, das aller Vor

übergehenden Ausmerksamkeit in Anspruch nimmt.

Wessen Staunen sollte es auch nicht erregen,

wenn er das an der Spitze eines riesigen Was

baumes befindet, welches einem Karpen ähnelt, hohl und aus starkem bunten

Papier angefertigt ist. Bei windstiller Wetter

hängt dasselbe schlaff herunter, doch schon ein

schwaches Windchen dringt durch den aus Mauls

beschlagenen Reisen in den leeren Körper hinein,

bläst denselben auf und bietet das Schauspiel

eines gleichsam in der Luft fliegenden wohlge

nährten Karpens dar, wobei nur zu bedauern,

dass diese sonderbare Flagge größtentheils den

Bliden der Menge entzogen, wohlverahrt im

Ursprungskreis.

Compagnon-Gefüll.

Für eine Fabrik in der Vorstadt einer Residenz,

reizend gelegen, aus großen Räumlichkeiten für

mehrere hundert Arbeiter bestehend, mit Dampf-

betrieb, allen Holz- u. Eisenbearbeitungsmaschinen,

Schmiede, Schlosserei u. Tischlerei, Lauchapparate,

Trotzenhaus, Modellen u. s. v., für den Bau von

landwirtschaftlichen u. Werkzeugmaschinen, Was

gen, sowie für Bautischlerei vollständig eingerichtet, mit hinreichenden Aufträgen beschäftigt, in jeder

Bezeichnung der grössten Ausdehnung häufig, wird

zum grösseren Betrieb ein Compagnon von recht

lichem u. verträglichem Charakter mit mindestens

20 Mille Thalern gefüllt. Es würde dies beson

ders für einen praktischen Bautechniker, jedoch auch

für jeden tüchtigen Geschäftsmann eine gute Ge

legenheit sein u. können bei der großen Anlage

mit ca. 28 Morgen umliegenden Ländereien zur

größeren Ausdehnung des Geschäfts u. Bau von

Wohnungen u. auch grösseren Kapitalien sich vor

theilhaft u. sicher plazieren lassen. Offerten sub

V. 2406 befürwortet die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Mitteler zum Tageblatt gefüllt

Kurzwaarenhändler.

Ein höchst lucratives Kurzwaaren-

geschäft in der besten Lage Leipzigs ist

sofort zu verkaufen. Das Geschäft be-

sitzt die feinste Kunstschaft, die Artikel

bestehend sind durchaus seiner Mode

unterworfen, der Umsatz beziffert sich

auf circa 25,000  $\text{fl}$ . Ein oder auch

2 tüchtige junge Leute sichern sich eine

angenehme Existenz. Zur Übernahme

gehören 10 Mille. Selbstkäufer erhalten

Röhres unter G. J. II 58. Annoncen-Bureau von Bernhard Froyer, Leipzig.

Ein Gasthof zwischen Leipzig u. Halle (Eisen-

bahnstation) ist sofort eingetretener Umstände

halber mit 2000  $\text{fl}$  anz. läufig zu übernehmen.

Preis 6000  $\text{fl}$ . Röhres d. Aug. Günther,

Volkmarstdorf, Hauptstraße 11.

Eine kleine flotte Restauration inn. Vorst. mit

Inventar 250  $\text{fl}$ , 100  $\text{fl}$  Röhre, ist sofort zu verkaufen durch Fr. Jährling, Universitätstraße 17.

Kästen zu ruben pflegt. Fast in allen Häusern Japans befinden sich kleinere Exemplare dieses Koi benannten Fisches und werden dieselben jeden fünften Monat bei Gelegenheit eines Festes zum Wohlgedenken alter Knaben im Alter bis zu fünf Jahren aufgestellt.

Sämtliche von den Japanern in tadeloser Arbeit ausgeführten Bauten bestehen aus Holz und haben nebst dem sie umschließenden Zaun die nicht zu unterschätzende Eigenschaft an sich, ohne jegliche Beschädigung auseinander genommen werden zu können. Dieselben enthalten nicht einen einzigen Eisen Nagel, sondern werden von Holzstäben zusammengehalten, die mit der größten Leichtigkeit wieder zu entfernen sind und daher einem Abriss und Wiederaufbau keinerlei Schwierigkeiten bieten. Auf alle Fälle gewährt diese Anlagen dem Fremden so viel Neues und Vermerkswertes, daß wir nur den wohlgemeinten Rat ertheilen können, solche mit voller Aufmerksamkeit zu bestudigen, geschaß es unserkeits doch lediglich aus diesem Grunde, daß wir denselben eine fast unser Raum überschreitende und eingehendere Besprechung widmeten.

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 8. Juli. Über den bedauerlichen Unfall auf der Thüringischen Eisenbahn bei Brünnstedt laufen noch immer die verschiedensten Versarten um, da eine amüsante Darstellung des Vorgangs bis jetzt noch vergeblich erwartet wird. So schreibt man:

Zwischen Brünnstedt und dem nach Eisenach zu liegenden Dorfe Wechterstedt führt ein Damm zur Hörselbrücke Kurz vor der letzteren entgleiste der am Sonnabend etwa um 2 Uhr herabfahrende Berlin-Frankfurter Nachschubzug, daß ein Achsenbruch, wie anfänglich es hieß, die Lokomotive zig sich wunderbar Weise von dem aus 15 Wagen bestehenden Zug los und gelangte unversehrt auf die Brücke. Der Zug selbst donnerte die Hörselbrücke hinunter und noch am Nachmittag lagen die Trümmerhaufen in wüstem Durcheinander am Fuße des etwa hundert Meter hohen Damms. Die erste Angabe, daß 40-50 Menschen tödlich beschädigt worden, hat sich leider als nicht übertrüft herausgestellt; wenn auch genaue amtliche Ermittelungen noch nicht vorliegen, so gilt doch jene Zahl als die richtigste. Nur zwei der Wissfahrenden blieben auf der Stelle tot. Ein Schlosser, dem beide Arme abgetrennt waren, eine Dame, welche die Hirnschale aufgerissen war, und ein Passagier, dem die Kopfhaut saftähnlich über das Gesicht hing; diese sind die grätesten Fälle der Körperverletzungen. Alle übrigen, die noch am Leben sich befinden, wurden nach und nach auf den Trümmern hervorgeholt und nach

3 Gebett sehr schöne zu verkaufen

Betten zu verkaufen

Brühl 75 im Gewölbe.

Veränderung wegen zu verkaufen versch. Möbel

und gute Federbetten Gerberstraße 6, im Hofe.

Zwei dauerhaft gearbeitete Toybas

finden billig zu verkaufen Neudnit, Kurze Str. 7, I.

Ein Pult (mit 3 verschliebbaren Fächern und 2 Kästen) billig zu verkaufen

Brüderstraße Nr. 26 parterre links.

Zu verkaufen steht ein neuer zweithöher

Kleiderschrank lange Straße Nr. 4, 4. Et.

Mahagoni-, Kirschb.- II. q. Möbel,

sowie auch einige in Nuss-, als 6 Stühle, antike

Commode, 1 gr. Ecksessel, 1 fl. Edelschrank —

## Dampfmaschinen,

alte u. neue, horizontale u. verticale in den verschiedensten Pferdekästen, sehr billig bei (3786)

**Max Brandus, Magdeburg.**

**Leere Mineralwasserflasche,** zum Versetzen u. sich vorzüglich eignend, sind vorrätig in der Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen von

**Samuel Ritter, Petersstr. 24.**

Halle'sche Str. 6, II. ist ein fast neuer Weiseffoer für Damen billig zu verkaufen.

Einige Str. gutes Sinn hat zu verkaufen Emil Hartmann, Lindenau, Leipziger Str. 13.

Eine größere Partie gebrauchte Balken bis 21° L. sowie 2 Durchläufe 1½ stark sind zu verkaufen vor dem Windmühlenhöhe Nr. 4, Zimmerplatz.

**25,000 Mauersteine** 1. Sorte, sofort lieferbar, werden pr. Kasse verkauf. Rüheres beim Begeleiter zu sprechen:

**Stationers' Hall, Reichstraße 53.**

**für Bauherren.**

**Poröse Press-Mauersteine**

a Stück ca. 4 Pfds. schwer, ihrer Leichtigkeit halber sehr roh zum Wölben und Auslegen der oberen Mauerungen, sowie Chamotte- und Press-Ziegelsteine zu Feuerungs-Anlagen sind wieder vorrätig auf Grube Marie b. Oebles bei Dürrenberg.

Niederlage in Leipzig bei Herren Gebr. Franke, Schletterstraße Nr. 13.

**Hohlziegel,**

bester Qualität, empfohlen in Wagenladungen, frei Baustelle, kleinere Partien ab unserem Lager

**Gebrüder Franke, von Mat-italien-Handlung, Schletterstraße 13.**

**Altes Heu.**

Noch ca. 100 Centner liegen zum Verkauf in Gelsenburg. Rüheres durch C. Arnecke, Neumarkt Nr. 30.

**Eichene Späne** billig zu verkaufen Goldbahngälichen Nr. 8.

**Großer Pferdedünger** ist abzuholen Duerstraße Nr. 32.

**Verkauf.**

Wegen Mangel an Platz steht ein flotter Ein-panner (braune Stute), leichter offener Wagen, zusammen oder auch Pferd einzeln sofort billig zu verkaufen Bayerische Bahnhofstrestoration. (zu sehen von sechz 8—11 Uhr.)

**Ziegenbockwagen**

elegant und noch ganz neu mit vollständigem Geschirr ist zu verkaufen Blücherstraße 29 D, 3 Tr. rechts.

Ein gebrauchter Pferchwagen steht billig zum Verkauf Gasthaus zur grünen Linde, Beier Straße.

Ein zweirädriger Handwagen, fast neu, für Tapetier passend, steht zum Verkauf bei C. R. Winter, Colonnadenstraße Nr. 13.

Auf dem Rittergute Gleisen bei Schleiden steht ein elegantes hellbraunes Wagenfeld zu verkaufen. Dasselbe ist hier von einer ostpreußischen Stute gezogen, 5 Jahre alt und ganz sicher eingefahren, Größe 5 Fuß 5 Zoll rheinisch.

**Hunde-Verkauf.**

Ein schöner schwarzer Bernhardiner, ½ Jahr alt, ist zu verkaufen Reudnitz, Kohlgartenstraße 62.

**Hammel-Verkauf.**

80 Stück vierjährige große gut genährte Hammel verkauf Rittergut Ossendorf bei Weimar.

Zwei deutsche Hähnerhunde, reine Race, 7 Wochen alt, sind zu verkaufen in Lindenau, Blüher Straße Nr. 71, 1. Etage.

Zu verkaufen 1 Paar türk. Enten, 1 Paar Pflauen Grenzstraße Nr. 3, Reudnitz.

**Hausgesucht.**

Ein Hausplatz in oder um Leipzig wird unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten unter C. L. 38. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Hausplatz wird in oder Nähe Leipzig auf ähnliche Ratenzahlung zu kaufen gesucht unter L. M. 39. Expedition dieses Blattes.

Ein Haus wird mit 3—4000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten erbeten C. Schwedde, Sternwartenstraße 39.

Ein Haus gesucht wird von einem j. Manne mit ca. 2000 M. Anzahl. ein Haus oder garne Destillations-, Cigarrengeschäft etc. Bei Anerbiet. nimmt entgegen H. Löffel, Ritterstraße 46, II.

Ein Haus in der Dresd. Vorst. oder Reudnitz wird bei 2—4000 M. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Adr. Ritterstr. 46, II. niedergul.

Reichstraße 13, im Hause I. Etage werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpapiere, Käutionen, Pensions-, Lager- u. Leibbauscheine zu höchsten Preisen gesucht. Rüdtl. bill. gestattet.

## Ein junger Mann

mit ca. 7—10 Mille Vermögen sucht sich an einem gut rentierenden Geschäft zu beteiligen oder auch ein solches zu übernehmen. — Ges. Adressen bitte unter Chiffre K. H. 4277. in der Announces-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig niederlegen zu wollen

Ein junger Mann, Kaufmann, sucht sich an einem sicheren und rentablen Geschäft mit einigen tausend Thaler zu beteiligen und erbitet Adressen unter L. H. # 4000. in der Expedition dieses Blattes.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Leibbauscheine, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleider u. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat.

**Gesamler, Brühl 82.**

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Wittmer, 46 Jahre alt, Professor, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, sich wieder mit einer kinderlosen Witwe oder Jungfrau zu verheirathen, um selbstständig zu werden, wären 3—400 M. erwünscht. Werthe Adressen unter G. K. 10. poste restante Leipzig niederlegen. Anonym bleibt unbedacht.

Für alte Möbel jeder Art, jeder Qualität, jedes Quantum, „elegante“ als „geringste“, „moderne“ als auch „alterthümliche“ zahl höchste Preise J. Barth, Kleine Fleischergasse 15.

NB. Übernahme ganzer Wirtschaften, ganzer Nachlasshaften incl. Federbetten, Gold,

Silber, Porzellane.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes, aber noch gutes Sophia und 1 Kleidersekretair. Adr. mit Preis unter B. L. 5. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein noch in gutem Zustande befindliches, gebrauchtes Doppelbett wird zu kaufen gesucht Rosenthalgasse Nr. 5, 2 Tr.

Ein eiserner Geldschrank, gut erhalten, feuers- und diebstächer, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. K. # 3. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Eine Kniepresse** in gutem Zustand, wenn auch gebraucht. Gewichte der Presse selbst mindestens 65 Cmt. breit, wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man den 9. und 10. ds. Mts. an den Portier im Hotel de Baviere zu übergeben.

Ein in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen wird gesucht. Adressen unter N. niedergulegen in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße.

**Decorationspflanzen** werden zu kaufen oder zu leihen gesucht in verschieden Größen, sowie Oleander, Laurier u. s. w. N. b. Gärtner Herrling in Gutriesch 161.

**Frische Centifollen-Blätter** kaufen Brückner, Lampe & Co., Klostergasse 17.

**Leere Weinfässchen** werden gekauft Gerberstraße 3.

Ein paar Ponny-Pferde mit Geschirren und Bogen sucht zu kaufen R. Kuhmrich in Kösen.

**5000 Thaler** werden von einem thätigen Geschäftsmann gegen Sicherheit zur Betreibung seines Geschäftes gegen halbjährliche Rückzahlung von 500 M. zu leihen gesucht.

Adressen beliebe man unter Chiffre Z. # 104. in der Exped. d. Bl. dieses Blattes niedergulegen. (W. v. v.)

2500 Thlr. werden als erste Hypothek auf ein neu gebautes Haus gesucht. Adressen unter F. G. 505 in der Expedition d. Bl. niedergul.

1500 M. werden in Posten von 25—100 M. mit 25—30% Zinsen und Sicherstellung gesucht. Adr. abzugeben in der Exped. d. Bl. sub A. 1500.

Wer lebt gegen hohe Zinsen und plüntrliche Rückzahlung einem ehrlichen Mann 300 M. zur Erlegung einer Caution?

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. K. # 28. niedergulegen.

Eine Familie, welche momentan sich in bedrängter Lage befindet, bittet ebdenkende Menschenreunde um ein Darlehen von 200 M. gegen Sicherstellung, monatliche Rückzahlung u. mögliche Zinsen.

Werthe Adressen bittet man unter V. G. # 72 in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Wer lebt einem jungen Kaufmann in guter Stellung gegen Wechsel und hohe Zinsen 50 bis 60 M.? Gef. Adressen unter B. 50 in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Unbedeutender Verhältnisse wegen möchte sich ein Studio einen Pump von 25 M. leisten. Allzu ungemeinliche Zinsen könnten nun freilich nicht imponieren, daher sagen „Halbschneider“ unbedarf. Gef. Off. unter E. H. 25. d. d. Exped. d. Bl.

Ein Student sucht ein Darlehen von 20 M. auf 3 Monate gegen Sicherheit und gute Zinsen. Adressen unter E. 10. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein staatangestellter Lehrer bittet ebdenkende Menschen um 10 Thlr. auf 1 Monat. Gef. Off. d. m. unter B. A. 99 in d. Exped. d. Bl. abz.

Gesucht werden von einer Witwe 15 M. bei plüntriger Abzahlung. Adressen unter O. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Thaler 10,870. 25 Mär.**

Höfeicommissgelder sind in Posten von je 2500 M. und 3370 M. + 25% gegen mindelmäßige Hypothek und 5% Verzinsung auszuleihen durch

Adr. Dr. Lohse, Grimm. Straße 26.

**Geld** auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. Silberwaren Zus. billig Preßberg 10, II.

**Geld.** Gesucht werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibbauscheine, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleider u. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat.

**Gesamler, Brühl 82.**

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Wittmer, 46 Jahre alt, Professor, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, sich wieder mit einer kinderlosen Witwe oder Jungfrau zu verheirathen. Jungfrauen oder Witwen mit Vermögen, die gleich gelonnen sind, mögen ihre Adressen unter W. N. 1. in der Exped. d. Bl. niedergul.

**Immanuel Müller, Duerstraße 30.**

**Ein tüchtiger Copirer**

findet dauernde Beschäftigung bei

Emil Wachholz, Photograph, Halle a. S.

a. d. Glacis Kirche 12.

**Ein tüchtiger Lithograph,**

grüßt in Schrift u. kleinen Zeichnungen, wird

bei einem Gehalt von 40—50 Thalern

monatlich sofort gesucht.

Dauernde und angenehme Stellung

wird gesichert. Weiseffoer vergütigt.

Räther zu erft. bei Albert Neimeyer, Hotel Et. London in Leipzig.

2 tüchtige Holzbildbauer u. 1 Tischler

sucht sofort bei gutem Verdienst

**W. Volland, Sternwartenstraße 36.**

**Schriftschriften für Russisch**

finden Conditon bei

**Bär & Hermann.**

Ein Steindrucker für Bunt- und Gravur-

und ein Steindrucker, welcher mit der

Schnellsprese umzugehen versteht, finden gute

und dauernde Stellung.

Gef. Offerten erbietet sich

**Hugo Willisch, Chemnitz.**

Für unsere Stereotypie suchen wir bald

möglichst einen gewandten Stereotypen.

**Breitkopf & Härtel,**

Künderger Straße 47.

**Buchbindergäulen** sucht Th. Falk,

Grimmaischer Steinweg Nr. 9, 2. Hof 2. Et.

**Gesucht ein Buchbinder, der nur in**

der Conto-Bücher-Fabrikation tüchtig.

**A. Flaschkampf, Universitätsstr. 2.**

Ein guter Möbelpolier wird gesucht bei

Gebr. Hellmer, Dresdner Hof, Lupberg 6.

**Gesucht ein Tischlergeselle, accurate**

Meubelarbeiter, Langg. Straße Nr. 12.

**Tischler, tüchtige Arbeiter, werden gesucht**

Sidonienstraße Nr. 24.

**Einige tüchtige Tischler**

finden auf Flügelbau oder Abpuken bei gutem

Verdienst dauernde Arbeit Pianoforte-Fabrik

Graß Jämler, Windmühlenstraße.

**Gesucht wird ein tüchtiger Tischlergeselle**

</div

## Gärtner-Gesuch.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Gärtner bei freier Wohnung und gutem Lohn. Zu erfragen bei L. Schlegel, Leipzig, Braustraße 3.

Ein Tagesschneider wird sofort gesucht auf Kundenanlage Al. Windmühlengasse 11, 1. Et. r.

Zwei Schneidergeschäfte gesucht Ulrichsgasse Nr. 60, 1 Tr.

Schöne Schneider für seine Knabengarderobe haben lohnende und dauernde Beschäftigung. Dresen unter W. F. II. 12. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein tüchtiger Schneidergeselle aus Tag oder Woche bei R. Hiedel, Gewandgäßchen 4, 3 Treppen.

Ein junger Mann, welcher Talent zum Zeichnen besitzt, kann unter vortheilhaftem Bedingungen die Lithographie erlernen bei E. G. Wiesenbütter, Leipzig, Goldener Steinweg 8, 3. Etage.

Ein Steindrucker-Verleger wird gesucht. Aug. Kürth, lithogr. Anhalt, Querstraße 30.

Ein Verleger wird gesucht bei H. Seifert, Buchbinderei, Neumarkt Nr. 10.

Ein Bursche, welcher Lust hat sich als Maschinenbauer vollständig auszubilden, findet sofort Unterkommen bei Wilh. Grube, Neuenschöpfel, Eisenbahnstraße Nr. 110.

Einen Lehrling für Schlosserei und Maschinenbau sucht H. Haferkorn, Tauchaer Chaussee, Volkmarstorf.

Gesucht 12 Kellner (Hotel, Rest., Gasth.), 8 Kellner, 4 Commis, 2 Del.-Inv., 3 Kellner, 2 Koch, 3 Haush., 4 Diener, 5 Kutscher, 10 Burschen, 10 Kf. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3. I.

Gesucht 3 tücht. Kellner, 1 Del.-Volontair, 1 Del.-Scholar, 1 Bojag, 3 Kutscher, 3 Kellner, 2 Stallburschen, 1 tüchtiger Arbeiter, 10 Knechte durch A. Löffel, Ritterstraße 46, II.

Gesucht ein 1. Zimmerkellner, 4 junge Hot.-Kellner, 6 Rest.-Kellner, 8 Kellner, 2 Diener, 1 Kutscher, 1 unverh. Haush., 4 Burschen u. 8 Knechte d. J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B, I.

Offene Stellen: 1 Oberkellner, 1 junger Zimmerkellner, engl. u. franz., 2 zweite Zimmerl., 1 Del.-Inv., 1 Bojag, 1 Schreiber u. Diener, 1 Kästner, 1 Kutscher, 4 Kellner, 3 Haush., 6 Laufburschen, 5 Knechte durch Lindner, Ritterstraße.

Kochkellner werden für Sonn- und Festtage angenommen Insel Helgoland in Plagwitz.

Gesucht soj. 1 tücht. Oberkellner u. 1 Kellner P. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht sofort: 2 tüchtige Restaurations-Kellner, 1 junger Kellner für Bahnhof durch C. Weber, Petersstraße 40.

**Ein tüchtiger Hofmeister** wird zum sofortigen Antritt auf ein größeres Rittergut bei Leipzig gesucht; derselbe kann verhältnißmäßig sein. Offerten befindet unter T. T. 5012. die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimm. Straße Nr. 2, I.

Ein Markthelfer für die Niederlagsarbeiten kann sich Galmonstraße 15 melden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger fröhlicher Markthelfer, nicht über 24 J. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen ihre Adresse unter E. 100. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesucht werden ein zuverlässiger Markthelfer und Laufbursche Lübenweg Nr. 1.

Gesucht ein junger Markthelfer für Destillat. und ein Bursche von 16—18 J. für ein Vord. J. Hager, Markt 6, 1 Tr. Hof.

**Hausmann-Gesuch.** Ein älterer Mann ohne Kinder, von Profession Maurer, wird zu Welschlaß gesucht. Zu erfragen Hainstraße 8 parterre von 7—8 Uhr Abends.

Ein solider Mann zur Tabal-Arbeit wird gesucht bei G. C. Blankenburg, Rosenhalgasse Nr. 16.

Gesucht werden ein Maddréher u. eine Punctirerin Brüderstraße Nr. 12 parterre.

Erbarbeiter werden gesucht an der Rosenhal. Brücke.

Ein Handarbeiter zur Eisenerarbeit wird gesucht Tauchaer Straße Nr. 25.

Gesucht wird ein Knecht Geldgasse Nr. 27.

Gesucht wird ein zuverlässiger Knecht Lange Straße Nr. 4, 4. Etage.

Gesucht wird ein Knecht. Zu erfragen beim Schauspieler Brundorff, Bayerische Straße.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn u. guter Behandlung ein ordentlicher städtischer Mann, welcher gut mit Pferden umgehen weiß. Mit Adresse zu melden beim Viehherreiter G. Kirken, Gerberstraße 58.

Gesucht wird ein Bursche ins Jahrlohn Petersstraße Nr. 30, Tr. C 1. Et.

**Burschen** finden dauernde Beschäftigung bei Bierow & Neusch. Lindenstraße 10.

Gesucht wird für sofort ein Arbeitsbursche von G. C. Wilz, Klosterstraße 15, 2. Etage.

Ein Kellnerbursche von 14—17 Jahren wird sofort gesucht. Zu melden in Entrisch Nr. 4.

Ein gewandelter Kellnerbursche wird zum 15. d. M. ges. Siebenmännerhaus, Bayr. Str. 1.

Ein Kellnerbursche wird gesucht Insel Helgoland in Plagwitz.

Für meine Leihbibliothek suche ich zum sofortigen Antritt einen gut empfohlenen Laufburschen. C. Fr. Jacob, Holmanns Hof.

Ein ordentlicher Laufbursche wird gesucht in W. G. Leibnitz's Buchdruckerei.

Ein Laufbursche wird sofort gesucht Hainstraße 16, im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Laufbursche mit guten Zeugnissen. Zu melden bei Theodor Doebe, Petersstraße 19.

Einen kräftigen Laufburschen sucht die Buchbinderei von M. Göhr, Grimmaischer Steinweg 9.

Ein ordentlicher kräftiger Laufbursche zu sofortigem Antritt gesucht bei Hecht & Köpp, Röppel.

Ein kräftiger Laufbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht von E. Rippmann, Grimmaische Straße 21.

Gesucht wird zum 15. d. ein Laufbursche ins Jahrlohn Hainstraße Nr. 28 bei C. Schunke.

Einen Laufburschen, welcher bereits im Buchhandel gewesen, sucht Universitätstraße 11. Paul H. Jünger.

Gesucht wird ein Laufbursche Antonstraße Nr. 5.

Ein ordentlicher Laufbursche findet zum 15. I. M. Stelle Sternwartenstraße 16 part.

Gesucht ein Laufbursche sofort oder zum 15. d. Mit Zeugnissen von früh 8—10 Uhr zu melden Nürnberger Str. 42, Hof I. r. C. E. Hözel.

**Ein Laufbursche** von 14—17 J. wird soz. gesucht Reichsstr. 24.

Ein Laufbursche findet Arbeit bei Geb. Krafft, Erdmannstraße 15.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche in der Buchbinderei Johanniskirche Nr. 29.

Als Laufbursche und zum Regeln kleiner Holzcartons wird ein ordentlicher fröhlicher Bursche gesucht Elsterstraße 21, 1 Treppe im Comptoir.

Sofort oder später wird ein ordentl. Laufbursche gesucht. Zu melden Petersstraße 24, I.

Gesucht 1 deutsche Bonne, 4 Wirthschafterin, 1 Del.-Scholarin, 1 Verküferin, 3 Kochm., 6 Röckinnen, 1 Stubenmädchen, 2 Kellnerinnen, 12 Dienstm. durch A. Löffel, Ritterstraße 46, II.

**Eine Kindergärtnerin** in gesetzten Jahren wird gesucht zur Erziehung von 3 Kindern auf dem Lande.

Adressen mit Angabe des bisherigen Wirkungsreiches bittet man abzugeben im Nähmaschinen-Geschäft von C. Böttcher, Schillerstraße 5.

Eine Directrice und eine erste Arbeiterin finden in einem auswärtigen Bus-Geschäft angenehme Stellung. Offerten beliebe man unter K. 428 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Eine tüchtige

**Verkäuferin**, welche im Zuschneiden von Damen-Confectionen gebt ist, wird pr. 1. August für ein

**Modewaren-Geschäft** zu engagiren gesucht. Franco-Offeren unter H. S. II. 19. posta restante Chemnitz.

für eine Trinkhalle wird eine

**Bekäuferin** gesucht. Offerten werden unter A. II. 16 in der

Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Einige Mädchen, in Knabenanzügen geblt, erhalten Gullohn. Arbeit Al. Windmühleng. 11, I. r.

Ein junges Mädchen, im Schneidern geblt, wird gesucht Wiesenstraße 12, II.

**Geübte Wintermäntel-Arbeiterinnen** können sich melden Körnerstraße Nr. 3 b, 1. Etage bei Scheschnong.

Gesucht werden 1 Schneiderin und eine Person für Kleider, Damen-Arbeitsstube separat, bei F. Meisel, Ritterstraße 34.

**Ein junges Mädchen**, welche im Mähen machen, Schneiderin oder Bus-

arbeit bewandert ist, erhält für auswärts sofort dauernde Beschäftigung in einem Kürschnergeschäft.

Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine im Schneidern gebltte Bus-

arbeiterin Brühl 82, 2 Treppen. Böhner.

Ein Mädchen zum Buarbeiten im Schneiderin wird gesucht Eisenstraße 13 b, 1 Tr. rechts.

Gesucht ein accuratear Buarbeiter bei einer

Schneiderin Al. Windmühleng. 11, II. vorn links.

Ein Mädchen, welches Lust hat das Schneiderin zu lernen, kann unentgeldlich ein Unterkommen finden Gerichtsweg Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Junge Mädchen, welche das Schneiderin gründlich lernen wollen, können sich melden beim Schneiderin Hause, Ritterstraße Nr. 19.

Weitere Mädchen, welche schon auf Herren-

Confection gearbeitet, werden gesucht Hainstr. 26, IV.

Mädchen, welche gut nähen, können sich melden Schönsfeld, neuer Bau. Hüder Conrad's Haus.

**Geübte Weißnäherinnen** auf Handarbeit werden sofort dauernd gegen hohen Lohn beschäftigt von Amend & Schulze.

Junge Mädchen, die gut nähen können und sich f. guten Lohn beschäftigen wollen, können sich melden.

Ein junges Mädchen, welches unter günstigen Bedingungen das Punctiren an lithographischen Schnellpressen erlernen will, kann sofort antreten bei Aug. Kürth, Querstraße Nr. 30.

Geübte Falzherinnen und Hefterinnen sucht A. Möller, Boldmars Hof, früher A. C. Kerkow.

Mädchen zum Falzen und Hesten sucht M. Göhr, Grimm. Steinweg 9.

Mädchen zum Falzen u. Hesten werden gesucht Nürnberger Straße 42 Hof part. rechts.

Einige Mädchen, welche das Falzen und Hesten gesucht, finden dauernd Arbeit bei Crucius.

Ein Mädchen w. gef. zu Pappe, auch Solche, d. es nicht können, w. angen. C. Stroh, Markt 8.

Junge Mädchen für leichte Arbeit sucht Oscar Fürstenau, Teubner's Haus.

Ein Mädchen zur Steindruckerei wird gesucht Königstraße 24, Gartengebäude.

Einige Mädchen, welche das Falzen und Hesten gesucht, finden dauernd Arbeit bei Crucius.

Ein Mädchen w. gef. zu Pappe, auch Solche, d. es nicht können, w. angen. C. Stroh, Markt 8.

Junge Mädchen für leichte Arbeit sucht Oscar Fürstenau, Teubner's Haus.

Einige Mädchen, welche das Falzen und Hesten gesucht, finden dauernd Arbeit bei Crucius.

Ein Mädchen w. gef. zu Pappe, auch Solche, d. es nicht können, w. angen. C. Stroh, Markt 8.

Junge Mädchen für leichte Arbeit sucht Oscar Fürstenau, Teubner's Haus.

Einige Mädchen, welche das Falzen und Hesten gesucht, finden dauernd Arbeit bei Crucius.

Ein Mädchen w. gef. zu Pappe, auch Solche, d. es nicht können, w. angen. C. Stroh, Markt 8.

Junge Mädchen für leichte Arbeit sucht Oscar Fürstenau, Teubner's Haus.

Einige Mädchen, welche das Falzen und Hesten gesucht, finden dauernd Arbeit bei Crucius.

Ein Mädchen w. gef. zu Pappe, auch Solche, d. es nicht können, w. angen. C. Stroh, Markt 8.

Junge Mädchen für leichte Arbeit sucht Oscar Fürstenau, Teubner's Haus.

Einige Mädchen, welche das Falzen und Hesten gesucht, finden dauernd Arbeit bei Crucius.

Ein Mädchen w. gef. zu Pappe, auch Solche, d. es nicht können, w. angen. C. Stroh, Markt 8.

Junge Mädchen für leichte Arbeit sucht Oscar Fürstenau, Teubner's Haus.

Einige Mädchen, welche das Falzen und Hesten gesucht, finden dauernd Arbeit bei Crucius.

Ein Mädchen w. gef. zu Pappe, auch Solche, d. es nicht können, w. angen. C. Stroh, Markt 8.

Junge Mädchen für leichte Arbeit sucht Oscar Fürstenau, Teubner's Haus.

Einige Mädchen, welche das Falzen und Hesten gesucht, finden dauernd Arbeit bei Crucius.

Ein Mädchen w. gef. zu Pappe, auch Solche, d. es nicht können, w. angen. C. Stroh, Markt 8.

Junge Mädchen für leichte Arbeit sucht Oscar Fürstenau, Teubner's Haus.

Einige Mädchen, welche das Falzen und Hesten gesucht, finden dauernd Arbeit bei Crucius.

Ein Mädchen w. gef. zu Pappe, auch Solche, d. es nicht können, w. angen. C. Stroh, Markt 8.

Junge Mädchen für leichte Arbeit sucht Oscar Fürstenau, Teubner's Haus.

Einige Mädchen, welche das Falzen und Hesten gesucht, finden dauernd Arbeit bei Crucius.

Ein Mädchen w. gef. zu Pappe, auch Solche, d. es nicht können, w. angen. C. Stroh, Markt 8.

Junge Mädchen für leichte Arbeit sucht Oscar Fürstenau, Teubner's Haus.

E



# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 190.

Mittwoch den 9. Juli.

1873.

## Wiener Weltausstellung. Billige Wohnungen,

mit Komfort eingerichtet, von jeder Größe, sowohl im Privathäusern, als in Hotel garni, in den der Weltausstellung nächst gelegenen Stadttheilen, sind bei uns zu erfragen.

**Ginzelle Zimmer von 8. 1 bis 4. pr. Tag nach Abgabe der gewünschten Betten.**

**Corporationen, Vereinen und Arrangeuren von Vergnügungsjügen gewähren wie besondere Begünstigungen.**

**Bureau der Bau- und Miet-Gesellschaft in Wien,  
Teinfaltstraße 10.**

**Eine Garten ist noch billig zu verm. Vor. 1. Mr. Raum Kühn, Dorotheenplatz, niederz.**

**Ein ganzes Haus**  
zu Geschäftszwecken, in welchem auch mit Rechtigkeit eine Wohnung einzurichten ist, nebst Schuppen und einem großen Garten, im Innern der Stadt gelegen, ist zu vermieten.

**Adressen unter A. P. II. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**

Eine geräumige Parterrelocalität zur Restaurat. sowie ein großes helles Souterrain zu Arbeitsraum sind zu vermieten. Näheres beim Hauptmann Hospitalstraße Nr. 19.

Ein **Gewölbe** mit großem Comptoir, in jenseitige Straße u. an der Promenade, 350 m, so wie dergl. 3 nebeneinander liegende **Gewölbe**, 400 m, sind Mich. oder früher ab zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

15 Gewölbe v. 160—1000 m<sup>2</sup>, Fabrik- u. Arbeitsräume, Werkstätten, 74 Logis los, Mich., Neub., u. 60—1100 m<sup>2</sup>. 2 Friedr. Gr. Fleischberg, 3. I.

**Laden-Vermietbung in Helmstedt.**

Der Laden eines neu erbauten Hauses, beste Lage der Stadt, zu jedem feineren Geschäft passend, mit oder ohne Wohnung zu Michaelis d. J. Näheres durch

**A. Bedau in Helmstedt.**

**Petersstrasse 5**  
ist die II. Etage als

## Geschäfts-

Local zu vermieten und wird auf Wunsch Zweck entsprechend eingerichtet. Näheres durch Herrn Maurermeister Kornagel, Windmühlenstr. 35.

**Für folgende Messen oder das ganze Jahr**

und 3 schöne Zimmer in 2. Et., Hainstr., bisher als Tuchlager berühmt, im Ganzen oder getrennt sofort anderweitig zu vermieten. Adressen unter A. S. 4 d. d. Filiale d. Bl. Hainstr. 21, erbeten.

**Eine halbe 1. Hof-Etage**  
ist möglichst als Comptoir zu vermieten Salzgäßchen Nr. 5, beim Hausebesitzer.

**Ein Arbeitsaal,**  
1. Treppe hoch, mit Contor u. Souterrain, ist für 220 m<sup>2</sup> zu vermieten  
Plagwitzer Straße 24 im Hinterhaus.

**Zu verm.**  
1 helle u. geräum. **Werstatt** innere Stadt Näh. b.

**Robert Braunes**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Eine kleine Riedlage ist zu vermieten, passend für Schauspielmauer. Werthe Vor. bittet man unter „Nr. 40“ in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Ein hohes Parterre, 4 Zimmer u. Zubehör,** ist für Michaelis zu vermieten Sophienstraße Nr. 36.

**1. Oct.** beziehbar Westvorstadt 1 Parterre 500, 200 m<sup>2</sup>, 1. Et. 300 m<sup>2</sup>, 1. do. 225 m<sup>2</sup>, 2. Et. 250, 225 m<sup>2</sup>, 3. Et. 250, 215 m<sup>2</sup>, 4. Et. 190, 100 m<sup>2</sup>. Näheres im Vocalcomptoir von Fr. Jähring, Universitätsstraße 17.

**Ein großes Parterrelocal am Bayer. Bahnhof** ist zum 1. October zu vermieten. Näh. Windmühlenstr. 14, I.

**1. Oct.** beziehbar Seitzer Vorstadt 1. Etage 320, do. 140 m<sup>2</sup>, 2. Et. 225 m<sup>2</sup>. Näh. im Vocalc. v. Fr. Jähring, Univ.-Str. 17.

Sofort oder später 1. Et., höchst eleg. 450 m<sup>2</sup>, 2. Et. 190 m<sup>2</sup>, Mich. Seitzer Str. 3. Et., eleg. 4x Stuben, 1. u. Stube, Zubeh., Garten, 280 m<sup>2</sup>, Vocal-Comptoir Turnerstraße Nr. 8.

**Zu vermieten zum 1. Oct.** eine 1. Etage für 225 m<sup>2</sup> Kohlenstraße Nr. 9 e.

Wohnungen von 250—500 m<sup>2</sup>, nicht über zwei Treppen hoch, sind zu vermieten Ecke der Thal- und Hospitalstraße.

**Zu vermieten** pro 1. October a. c. nach Besinden auch früher, ein in 2. Etage befindliches Logis am Brühl und in dem Park. Jährlicher Mietzins 325 m<sup>2</sup>.

Näheres bei Dr. Hillig, Salzgäßchen Nr. 8.

Logis im Preise von 800, 650, 460, 400, 350, 320, 280, 225, 215, 180, 170, 160, 115 u. 50 m<sup>2</sup> zu verm. d. d. Vocal-Compt. Ritterstr. 46, II.

Ein freundl. **Garçon-Logis** mit Kammer, mit Saal- u. Hausschlüssel, in der Königstraße, ist an 1 oder 2 junge Herren zu vermieten; auf Wunsch mit Kost. — Zu erfragen: Hirsch-Apotheke, Rüttnerger Straße 59.

Ein sehr meubl. **Garçon-Logis**, bestehend aus 2 Zimmern nebst Schafcabinet, Aussicht Promenade, ist sofort zu vermieten. Zu melden von 10—12 Uhr Al. Fleischergasse 15, 2 Et. r.

Eine **comfortable Garçon-Wohnung**, Aussicht über den Markt. Näheres Katharinenstraße Nr. 1, 3 Etage.

**Garçon-Logis,** 2 sehr meubl. Zimmer, sind sofort oder später zu vermieten Elisenstraße Nr. 31, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirksschule ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schafcabinet an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**

In der Nähe der neuen Real- u. Bezirk

Eine fein meublirte Stube mit Pianoforte ist sofort oder zum 15. d. s. an einen Herrn zu vermieten Johannisgasse Nr. 22, III.

Ein hübsch meublirtes Stübchen, Aussicht nach dem Johannisthal, ist für 1 oder 2 Herren den 15. dieses Monats zu vermieten Glodenstraße 7, 3 Treppen rechts.

Ein frdl. gut meubl. Zimmer, schöne Fernsicht, Cabinet mit neuem Matratzenbett, ist an 1 ob. 2 sol. Herren sofort oder 1. Aug. zu vermieten, D. u. Saalschl. Weißstraße 35, 3. Etage links.

Zimmer an Herren ist zu vermieten Petersstraße Nr. 15, 4. Etage im Hofe links.

Sofort zu vermieten ist ein freundliches, gut meubl. Zimmer an einen anst. Herrn, Preis 4 M. Beizer Straße 16, 4 Treppen rechts.

Eine fein meubl. Stube ist sofort zu vermieten Läubchenweg Nr. 5, im Hofe 1 Treppe rechts.

Eine freundl. Stube für 2 Herren ist zu vermieten Erdmannstraße 4, im Hofe r. 1 Tr.

Zu vermieten eine Schloßstelle Kleine Fleischergasse Nr. 4, 3½, Treppen hinten.

Zu vermieten ist eine fr. Schloßstelle f. Herren in einer freundl. Stube Lübowstraße 23 b, IV. r.

Zu vermieten ist eine freundl. Schloßstelle Ritterstraße Nr. 31, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Schloßstelle mit Saal- und Hausschlüssel Bayerische Straße 8, 4 Tr.

Zu vermieten 2 freundl. Schloßstellen für Herren in einer separaten Stube vorne heraus.

Zu erfragen in der Restauration des Herrn Seuthner, Beizer Straße Nr. 30.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Juli eine kleine Schloßstelle Turnerstraße 8, 4. Etage links.

Zu vermieten in einer meubl. Stube eine freundliche Schloßstelle für Herren Reudnitz, Gemeindestraße 25, III.

Ein Herr findet Schloßstelle Johannisthal 5 im Wächterhaus 1 Tr.

Eine Schloßstelle ist für einen Herrn offen Sternwartenstraße 36, 4 Tr. rechts.

Zwei Schloßstellen sind zu vermieten für zwei Herren Ulrichsgasse Nr. 60, vorne part. links.

Für einen soliden Herrn ist eine Schloßstelle Eisenbahnhofstr. 14, im Hofe Nr. 3 Tr. Thür 118.

Eine Schloßstelle ist offen Katharinenstraße 18, H. r. 3 Tr. l.

Für ein p. anst. Mädchen ist Schloßstelle offen Neu-Böhlendorf, Conradstraße 166, III. links.

Offen ist eine anständige Schloßstelle für Herren Ranftüder Steinweg 71, 1½, Tr.

Offen sind 2 freundliche Schloßstellen Körnerstraße 6b, 3. Etage.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle für 1 anst. Herrn Wagnerstraße 6, 4 Treppen.

Offen ist eine Schloßstelle Borsigmühle bei Fr. Beck.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle für solide Herren in einer sep. Stube Glodenstr. 4, III. l.

Offen ist eine Schloßstelle für einen Herrn Elsterstraße 27, 4 Treppen rechts, Hintergebäude.

Offen eine Schloßstelle in einer Stube für ein solides Mädchen, das außer dem Hause arbeitet. Nähertes Weststraße Nr. 52 part. links.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle für Herren Burgstraße 11, im Hofe 2. Seitengeb. l. links.

Offen sind Schloßstellen mit guten Betten für Herren Ende der Kast. 1. Weißstraße, 4 Tr. links.

Offen ist eine Schloßstelle mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Brüderstraße Nr. 27, Hof 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schloßstellen Lange Straße 4, im Hofe links 2 Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle mit Hausschlüssel Schleiterstraße Nr. 11, 4. Etage links.

Offen ist eine Schloßstelle Gerberstraße 6, im Hofe 2 Treppen, Hintergebäude.

Als Teilnehmerin an einer Stube wird ein Mädchen gesucht, sogl. zu bez., Sidonienstr. 23, III.

Ein Teilnehmer zu einer freundl. Schloßstelle wird gesucht Humboldtstraße 5, 2. Etage.

Ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube als Schloßstelle wird gesucht Preußergäßchen 6, III.

**Bu vermieten**  
ist an Gesellschaften eine Stube. Biere ff. Zu erfragen Kapergäßchen Nr. 10 parterre.

Für eine Gesellschaft, bestehend aus 12 Mann, wird für einen der letzten Tage der Woche eine gute Kegelbahn gesucht.

Kutschen sub "Kegelbahn" werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf meinen im Garten gelegenen Marmor-Kegelbahnen sind zwei Abende in der Woche frei geworden.

**A. Thieck**, Goldne Laute.

Ein kräftiger Mittagstisch Reudnitz, Kurze Straße 9, 2 Treppen.

Einige solide Mädchen erhalten einfach, kräftigen Mittagstisch à 4 M. Zu erfragen Große Windmühlstraße 48 beim Kaufmann Einzel.

## Theater-Terrasse.

Heute Abend Concert der Capelle v. C. Matthies.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. 1/2 3, 1/2 4, 1/2 5, 1/2 6, 1/2 7, 1/2 8 u. 1/2 9 Uhr, Plagwitz, 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8.

## Schützenhaus.

Heute 4. Abonnement-Concert von der Haarkapelle des Herrn Director Büchner im Trianongarten, sowie Aufreten der Gesellschaft der Herren Gebr. Gertling mit den Damen

Anitta und Paula um 8, um 1,10 und 1,11 Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.

Alpenglühn. Crystallfontaine mit farbigem Lichtreflex.

Ansang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Mgr.

Coups in der Alabamra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Diners und Soupers reservirt.

Saison-Abonnementkarten, gültig bis Mitte September a. c., für jeden

Herrn 1½ Thlr., jede Dame 1½ Thlr. und für jedes Kind à 20 Mgr. sind in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 16, bei Herrn Fr. Volgtländer, Markt 16, sowie an der Kasse des Schützenhauses zu haben.

C. Hoffmann.

Auch bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen um 10 und 1,11 Uhr im großen Saale statt.

## Pantheon.

Heute Mittwoch Tyrolier-Concert der Geschwister Bischof aus dem Lechthale im Garten; bei ungünstiger Witterung im großen Saale.

Ausang 8 Uhr. Entrée 3 Mgr.

Lessingstraße Nr. 12. Italienischer Garten. Lessingstraße Nr. 12.

Heute Mittwoch den 9. Juli großes Concert, gegeben vom Musikhör M. Wenck.

Ausang 1,18 Uhr. Entrée à Person 2 Mgr. Alles Nähere besagt das Programm.

## Neues Schützenhaus.

Heute Mittwoch Concert der Capelle von Fr. Riede. Ausang 1,18 Uhr.

## Thalia-Garten.

Heute großes Garten-Concert. Dabei empfiehle ich meine reichhaltige Speisekarte, sowie ff. Biere auf Eis und Gose vorzüglich.

NB. Heute Allerlei.

G. H. Fischer.

## Kaffeegarten Connewitz.

Morgen Donnerstag Abend-Concert unter Leitung des Musikkörpers Herrn Fr. Riede.

NB. Dabei empfiehlt Allerlei und reichhaltige Speisekarte F. A. Kiesel.

Restaurant Hôtel de Pologne.

Der ergebnisi Unterzeichnete erlaubt sich einem gebräten Publicum sein Bayerisch-Bier-Restaurant hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Mittags von 12—3 Uhr Diners zu 10 und 15 Mgr., Diners bis zu 2 Thlr. prompt auf vorherige Bestellung.

à la carte zu jeder Tageszeit. Speisekarte reichhaltig. Preise billig.

Ergebnisi

## Albert Gutzschebauch.

NB. Vom 10. d. M. ab Wiederbeginn der Table d'hôte Mittags 1 Uhr im Hotel. Anmeldungen zum Abonnement nehme gern entgegen.

## Schlachtfest, früh Wellsteisch und Kesselwurst,

Mittags u. Abends Brat- u. frische Wurst, Biere ff. empfiehlt Höschel, Käfergässchen 10.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen empf. H. Ritter, Burgstr. 26.

## Schulze's Restauration, Eidmannsstraße 4.

Heute Schweinsknochen. Biere famos.

NB. Gutes Schweinefett verlaufen à Pfund für 7½, Mgr.

b. O.

## Stockfisch mit Schoten

empfiehlt für heute Abend die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem

Schulzenhaus. Bayerisch, Lagerbier auf Eis, Gose sein.

Heute Abend Allerlei bei Eduard Nietzsche, Reichsstraße 48.

## Garten-Restaurant zum Sophienbad,

Dorotheenstraße Nr. 2.

Morgen Donnerstag Allerlei.

J. Bergmann früher Hentze.

## Italienischer Garten.

Zum heutigen Concert empfiehle Allerlei, reichhaltige Speisekarte und ff. Biere.

Friedrich Sieker's Restauration, Brühl Nr. 34.

Heute Abend Allerlei. Täglich guten Mittagstisch empfiehlt A. Wagner.

## Zill's Tunnel.

Heute Allerlei. Bier ff.

## Allerlei mit Cotelettes

empfiehlt heute Abend Tharaudt, Petersstraße 22.

M. Strässner.

## Kitzing & Helbig.

## L.Werner, Tanzlehrer.

Heute Abend Übungsstunde im Salon Groß-Windmühlstraße Nr. 7. Anmeldungen zum Tanzunterricht nehme ich Abends im obigen Raum entgegen. NB. Extra-Tanzstunden zu jeder beliebigen Tageszeit. Wohnung: Georgenstraße 15.

Freitag in Görlitz, Oberschänke.

D. O.

## Tivoli-Garten.

Morgen Donnerstag den 10. Juli grosses Garten-Concert. Alles Nähere morgen. Das Musikhör v. M. Wenck.

## Matthe's Garten.

Heute Abend Concert.

Dabei empf. ich Nouladen mit Schoten, Krebsen, neue Kartoffeln, Stauden, u. Gurken, Sallat, Schweinsleuse u. s. w. Bier ff. Es ergeben ein Carl Matthe, Berliner Straße 13.

## CORSO-Halle,

17. Magazingasse 17.

## Concert und Vorstellung.

Aufreten der Damen Fr. Kramer, Mayr, Stern, der Komiker Herren Überländer u. Heigelsen u.c. Ansang 8 Uhr. Entrée 3 Mgr.

Emil Richter (der alte).

## Drei Lilien in Rennitz.

Heute humor. musikalische Abendunterhaltung der Gesellschaft Praese, Andrä und des Komikers Herrn Görtner.

Darem empfiehle ich Schlachtfest, ff. Werner-

grüner, echt Bayerisch und Riedel'sches Lagerbier.

W. Hahn.

## Café zum Barfussberg.

(Nahe der Central-Halle.)

Parterre u. 1. Etage

Billard, Reichhaltiges Condit.-Buffet. Lecture franz. neu. ff. Biere. deutsch, franz. engl.

Gefrörnes, als: Ananas-, Vanille-, Erdbeer-, Himbe-, u. Citrone- & Port. 2 Mgr.

## Landgraf's Restaurant u. Cafè.

Rennitz, Kuehengartenstr. 7.

## Heute Schlachtfest.

Früh 8 Uhr Wellsteisch, Mittag u. Abend

Bratwurst u. frische Wurst, Biere ff.

NB. Täglich Mittagstisch, gut u. kräftig.

Heute Schlachtf



## Restauration und Kaffeegarten zur Weintranbe in Gohlis.

Heute Schlachtfest, ff. Lager. Vorherlich n. Höfener Weißbier. Abends von 8 Uhr an Frei-Concert im Garten, bei unangefügter Witterung in den Parterrelocalen. C. A. Warlich.

### Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten

empfiehlt für heute Abend Allerlei.

Restauration von J. G. Kühn, Leubners Haus, vls à vls der Post, empfiehlt heute Abend Allerlei, Lager- u. Bier. Bier auf Eis ff.

## Central-Halle.

Heute Mittwoch Allerlei.

M. Bernhardt.

Bölding's Restaurant, Neumarkt Nr. 39.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Bunge. G. Melling.

Heute Allerlei empfiehlt Friedr. Schäfer, Nicolaistraß. 51.

### Pfaffendorfer Hof.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Bockbuhn empfiehlt

E. Pinkert.

## Restauration zum Felsenkeller, Plagwitz.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Bunge. Bier und Gose ff. G. Schumann.

### Zum Heim in Eutritsch.

Heute Allerlei. Gose farnöss

Stierba.

Morgen Stockfisch mit Schoten.

Rost's Restauration, fr. Rheinischer Garten, Gohlis, empfiehlt für heute Allerlei.

### Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Mittwoch ff. Allerlei.

C. Müller.

No. 1. Heute Nachmittag Speckfuchen. A. Aster.

### Bergschlösschen in Neuschönfeld.

Heute Mittwoch Allerlei.

H. Frölich.

### Nenes Schützenhaus.

Heute Allerlei.

### FOERSTE'S GARTEN

In Rennlitz empfiehlt

Allerlei.

### Gasthof zu Wahren.

Wegen einer Feindseligkeit findet heute kein Concert statt. G. Höhne.

### Gasthof zu Wahren.

Heute

### Cotelettes mit Allerlei

und Schlachtfest,

worauf ergebnist einladet. G. Höhne.

### Gasthof zu den 3 Linden

in Lindenau.

Heute findet zum Allerlei ergebnist ein G. Buchholz.

### Gosenschenke zu Eutritsch.

Heute findet zum Allerlei ergebnist ein L. Fischer.

Stüntz.

Mittwoch den 9. Juli Allerlei. Sonntag den 13. Juli Schweinaudfeier. Bei schönem

Wetter Garten-Concert. Für gute Speisen und Biere ff. von bekannter Güte ist bestens gesorgt, wozu ganz ergebnist einladet W. Böhme.

### Staudens Ruhe in Rennlitz.

Heute Stockfisch mit Schoten.

NB. Morgen Speckfuchen. Bier ff.

Witte Bernhardt.

### Gute Quelle.

Dresdner Waldschlößchenbier.

### Münchner Bierhalle,

Burgstraße 21, Ede vom Sporergässchen, empfiehlt echt Dresdner Lagerbier, direkt vom Hause auf Eis, sowie ff. Gose. Außer dem Haus d. Dresdner & Töpfchen 13 ff.

Böttcherberg, 3, Mittwochstisch à Port. 3 ff.

Heute Käse mit Sauerbraten oder Meerrettich.

Berloren Sonntag Ab. v. Gohlis d. Rosenthal ein schwarzes Medaillon. Gegen Belohnung abzugeben Rennländer Steinweg 74 bei Färber.

Berloren in der Nacht vom Sonntag zum Montag eine silberne Cylinderuhr mit goldener Kette. Gegen angemessene Belohnung zurückzubeten durch Herrn Paul Helm, Cigarettenhandlung, Thomaskirchhof 19.

### Der Staat Michigan.

Der erste Bericht der Mitglieder des Auswanderungs-Vereins **Colonia Naxonia** aus **Monnington, Michigan**, ist in dem **"Michigan Wegweiser"** erschienen. Um den vielseitigen Verwendungen gegen den Verein und seine leitenden Persönlichkeiten, bez. gegen den ganzen Staat, zu begegnen, wird auf portofrei Auftrage jedem ein Exemplar der Zeitung gratis übersandt. Auch sonstige Ankauf über den Staat wird unentgeltlich ertheilt von dem von der Regierung angestellten Commissair.

**M. H. Allardt, Leipzig,**  
Waldstrasse No. 47.

### Kunstverein (Museum).

Ausstellung James Marshall's "Bacchanenzug". Eintritt für Nichtmitglieder 5 Mrk.

(Eingesandt.)

### Das Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster,

welches mir meine Gesundheit wieder gegeben, indem es mich in kaum 14 Tagen von einer Kniegeschwulst, woran ich lange Zeit unter großen Schmerzen gelitten und viele Mittel davon anwendete, befreite, empfiehlt ich ganz vorzüglich den Arbeitsteuten, denen an schneller und sicherer Heilung viel gelegen sein mög., und ist das Pflaster in allen Apotheken zu haben.

**Wilhelm Paps, Zimmerpolier,**  
Gross-Schöder.

### Verein für die Geschichte Leipzigs.

Donnerstag den 10. Juli Pflegerversammlung im Vereinslocale. Die Herren Mitglieder der artifizialen Section, sowie solche Vereinsmitglieder, die derselben betreten wollen, sind ebenfalls freundlich einzuladen. D. V.

### Leipziger Lehrerverein.

Donnerstag, den 10. Juli Abends 1/2 Uhr in der Centralhalle. Tagordnung: 1) Herr Preyer: Der Dresdner Conflict.

2) Herr Rose: Ueber Schulstatistik. D. V.

### Leipziger Verein für wissenschaftliche Pädagogik.

Donnerstag den 10. bis 12. Abends 8 Uhr Post-Restauration. Literarischer Abend. Birth, Volksbildung und Rechtsgleichheit. Gäste willkommen. Der Geschäftsführer.

### Leipziger Kunsterverein.

Sonntag den 13. ab. früh 5 Uhr 45 Min. auf dem Bayerischen Bahnhof, Abfahrt zu einem Stizitätsausflug. D. V.

### Hellas und Zöllnerbund.

Mittheilungen wegen der Abfahrt zu. Der Vorstand des Leipziger Gausänger-Bundes.

Heute Mittwoch den 9. Juli **PALME**. Theater-Abend mit Ball in der Ton-Halle („Kaufel's Gardinenpredigten“ — „Der geheimnisvolle Brief“). Von 7 1/2 Uhr Concert. Anfang 8 Uhr. Nach d. Theater Ball. D. V.

**Thespis.** Heute Mittwoch Theater u. Ball im Gosenthal. Anfang 8 Uhr. D. V.

Der Verein der Maurergesellen für Leipzig u. Umgegend hält am Sonntag den 20. d. M. seine Fahnenweihe — das Comité.

NB. Alles Nähere befragt das Programm, welches in einer in nächster Zeit abzuhalgenden Versammlung festgestellt werden soll.

### Einladung zum Stiftungsfest.

Das Leipziger Pastorale Institut hält Sonntag den 13. Juli im Neuschönfeld im Salon Sandoucet sein Stiftungsfest ab, wo zu ergebnist einladet das Comité. Anfang 4 Uhr. J. Härtig.

### Maurergesellen-Versammlung

Sonntag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr in der Restauration Windmühlenstraße Nr. 7.

Tagesordnung: Die Fahnenweihe betreffend. Das Comité.

### Generalversammlung d. Mitglieder d. Schnelderianungs- u. Sterbecasse.

Mittwoch den 16. Juli Nachmittags 2 Uhr im Saale des Herrn Bahn, Rosenthalerstr. 10. Das Comité.

Tagesordnung: Berichterstattung über Sterbecassen-Angliegenheiten, Wahl eines Obermeisters und Ausschussmitglieder.

**Carl Friedrich Schönknecht**, amtsführender Obermeister.

Sonntag Gohlis. Vergebens warnte ich, weshalb blieb meine Bitte unberücksichtigt? Haben Sie die Güte, Zeit und Ort unseres nächsten Zusammentreffs mich wissen zu lassen unter den Anfangsbuchstaben des Ihnen bekannt gewordenen Namens posta restante. Ist's möglich, heute Mittwoch um die bestimmt gewünschte Zeit am bewohnten Orte

**Verspätet.**

Geheiligtes Fräulein, da mich die Geschäfte zurückhielten den 5. im Café T... einzutreffen, so bitte ich Ihre werthe Adresse unter A. R. 36. Schuhmachergäßchen Nr. 19 niedergelegen.

**Erl. R. Th. P. liegt ein Brief bereit.**

— a. E. 100 Etwaige Eingänge sende ich unter angegebener Adresse nach W. posta restante. E. Unterem lieben Schwager und Onkel, Herrn August Stelzner gratuliert zu seinem heutigen Weihenfest, das die ganze Nicolaistraße wacht, die Familie S.

**Dank**

Herrn Dr. Bernstein für seine aufopfernde u. rafflose Bemühung bei der Behandlung unserer Tochter Hedwig an der Halsbrüne. Möge Sie der alltägige Gott noch lange der leidenden Menschheit erhalten.

**Clara Wiese.**

**Schnelle sichere Hülse** bei **Haarsausfall** **Schuppenflechte** **Migräne** **Bartlosigkeit** sowie gegen das **Rotwerden** oder zu frühzeitige **Ergrauen** der Haare, dieselben ohne allen Nachteil **echt** zu färben und ihre **ursprüngliche** natürlich **farbe** wieder zu geben, jerner gegen **aufgesprungne** **Haut** **Sommerproessen** u. zur **Herstellung** eines **seinen** **weichen** **Teints**, per fl. 15 ff. Zu **frischen** **Markt** 16, **Café National**, 3. Etage im **Fürstengeschäft**.

Um das **Zähnen** bei den Kindern zu erleichtern u. alle bösen Ausfälle während der Zahnpériode zu befreien, können als vorzüglich wirksam empfohlen werden: Dr. Schrög's **Zahnhalbänder** und **Zahnhalbperlen** (à 10 resp. 15 ff. in der Droguenhandlung Nicolaistraße 52 zu haben).

### Männergesangverein.

Heute Abend 1/2 Uhr im Waldlocale.

### OSSIAN

Heute Zusammenkunft im Kl. Kuchengarten, Rennlitz.

### Borlängige Anzeige.

Sonntag den 13. Juli Sommerausflug nach Grimma. Räder, die den Mitglied. zugängl. Programm.

### Damenclub Thalia.

Heute Versammlung. Wegen wichtiger Be-

sprechung ist das Erscheinen aller notwendig.

**Der Vorstand.**

### HSPIR.

Heute Abend 8 Uhr im Waldlocale.

### Stenographen-Damenkränzchen.

Heute Abend Spaziergang nach dem neuen Schloss.

**„Olymp.“** Heute Abend Spaziergang nach dem neuen Schloss.

**Der Vorstand.**



# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 190.

Mittwoch den 9. Juli.

1873.

\* Leipzig, 8. Juli. In auswärtigen Blättern, der "Dresdner Zeitung", dem "Frankfurter Journal" ic., findet sich in Bezug auf die Einberufung des sächsischen Landtages eine Mitteilung aus Dresden vor, deren Richtigkeit wir entschieden beweisen müssen. Es wird daheuptet, die sächsische Regierung trage sich mit dem Gedanken, in dem Falle einer Abschaffung des Reichstages den Landtag im December auf einige Tage einzuberufen, alsdann ihn aber bis zum Schluß des Reichstages wieder zu vertagen. Die Regierung werde sich im December von der Ständeversammlung die Genehmigung zur provisorischen Fortsetzung der Steuern ertheilen lassen. Bekanntlich ist während der letzten Landtage nichts darüber beschworen worden, daß die rechtzeitige Vereinbarung des Staatshaushalts mit der Ständeversammlung nicht gelingen sollte und daß immer und immer wieder provisorische Steuerbudgets bewilligt werden müßten. Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer hat sich in der letzten Session in dieser Beziehung mit einem förmlichen Antrag des Abg. Professor Dr. Biedermann zu beschaffen gehabt. Wir können aber nicht glauben, daß man auf Seiten der Staatregierung in diesem Jahre ohne wirklich verständige Ursachen abermalss denselben Zustand beibehalten könne. Der Reichstag wird, sofern eine Nachsession unumgänglich ist, auf alle Fälle erst im November wieder berufen werden und es würden somit für den sächsischen Landtag die Monate September und October übrig bleiben, die, wenn man sich zu der Energie vertrafft, mit welcher im Reichstag gearbeitet wird, unbedingt hinreichen, um den sächsischen Staatshaushalt zu berathen. Ein dringendes Verlangen spricht sich innerhalb der deutschen Bevölkerung wohl überall danach aus, daß die Sessionen der Einzellandtage kürzer werden, damit den Berathungen des Reichstages nicht mehr durch die Abstinenz der Abgeordneten, von denen immer viele sich in beiden zugleich befinden, solcher Eintrag geschieht, wie es seither leider der Fall war. Die sächsische Regierung könnte einmal durch rechtzeitige frühe Einberufung des Landtages, und dieser selbst durch energisches Arbeitens den Anfang zum Befahren machen.

\* Leipzig, 8. Juli. Am 17. Febr. d. J. erschien auf einer Anfrage des Abg. Ludwig der Kultusminister Dr. Gerber:

Das Ministerium hat es seiner Zeit abgelehnt, auf Einberufung des Königlichen Placet bezüglich der amtlichen und formellen Promulgation des Unselbstarbeitsdogmas anzutreten, und ist in Folge dessen diese Promulgation unterblieben.

Trotzdem berichtet das Pothoff'sche "Katholische Kirchenblatt" in Dresden ganz ungern:

In dem gemeinsamen Hirten-schreiben sämmtlicher deutscher Bischofs, das dieselben nach dem Schloß des Vaticanischen Concils von Fulda aus erlassen haben, ist die Lehre von der Unselbstarbeit des pöpplischen Dogmas enthalten und verlautet — und dieses gemeinsame, von sämmtlichen deutschen Bischofs unterzeichnete Schreiben ist auch von allen katholischen Kanzeln Sachsen verlesen worden. — Uebrigens wähnen die Katholiken Sachsen, auch wenn die Verkündigung des Dogmas in der oben genannten Form nicht erfolgt wäre, doch, wozu sie in ihrem Gewissen verpflichtet sind.

Das Wabat, die Ausübung der katholisch-religiösen Gerichtsbarkeit ic. betreffend, vom 19. Februar 1827, welches in der Hauptstädte nach heutigem verfassungsmäßig zu Recht besteht und die gegenseitigen Verhältnisse der katholischen

und protestantischen Glaubensgenossen regelt, enthält in §. 3 alinea 1 folgende Bestimmung: "Die Bekanntmachung allgemeiner, entweder vom römischen Stuhle ausgehender oder sonst vom Vicariate so nötig zu befindender Anordnungen durch den Druck oder öffentlichen Anschlag soll ohne Unser Landesherrliches Vorwissen und, nach Besinden, beigefügtes Placet nicht geschehen." Hierauf durfte die amliche und formelle Promulgation der von dem pöpplischen Stuhle aus gegenangenen Lehre von der Unselbstarbeit des pöpplischen Lehrerates in Sachsen nur erfolgen, wenn der Landesherr — nicht, wie das "Kath. Kirchenblatt" sagt, das Kultusministerium — hierzu sein Placet gegeben hätte. Nur die Publication mit Vorwissen des Landesherrn oder nach erlangtem "placatum regium" könnte als wirkliche, formelle Publication des Dogmas gelten. Das Kultusministerium hat nun, wie oben erwähnt, auf Einberufung des Königlichen Placet zur Verkündigung des Dogmas nicht angekommen, die amliche und formelle Verkündigung derselben ist deshalb auch nicht erfolgt. Der "Dresdner Anzeiger" beweist hierzu: "Was will nun das Katholische Kirchenblatt mit dem obigen Artikel? Will es jesuitische Weise etwas daraus kommen, es sei dem Vicariate verfassungsmäßig nur bedarf der Promulgation, durch Druck oder öffentlichen Anschlag?" die Einholung des Königlichen Placet gebeten, lebhafte aber bei Promulgation durch Verlesen von den Kanzeln nicht erforderlich gewesen? Dann würde ihm einzuhalten sein, daß nach obengesuchtem Mandate eben nur durch Druck oder öffentlichen Anschlag eine Publication des fraglichen Dogmas amtlich geschehen könnte. Oder will es die Verlesung von den Kanzeln als amliche Promulgation angesehen wissen, und somit den Kultusminister v. Gerber einer in der Zweiten Kammer wissenschaftlich vorgebrachten Unwahrheit zeihen? Fast möchte uns das Letztere als Tendenz des Artikels des "Kath. Kirchenblattes" erscheinen. Wir hoffen aber und erwarten von der Regierung, daß auf dieses unverhoffte Attentat die nötige, das Land in jeder Beziehung beruhigende Antwort nicht ausbleiben werde." (Es ist erstaunlich, daß ein Amtsblatt endlich einmal über diesen "heiligen" Gegenstand ein aufrichtiges Wort von der Leber weg spricht.)

\* Leipzig, 8. Juli. Für Diejenigen, welche nach Wien zur Ausstellung reisen wollen, bietet eine von der Heinrich'schen Druckerei in Dresden herausgegebene Zusammenstellung sämmtlicher Fahr-Verfügungen auf den Routen zwischen Berlin, H. Hamburg, Leipzig und Dresden einer und Wien anderseits ein praktisches Nachschlagebuch. Die Fahr-Verfügungen erstrecken sich auf die Villen zu Extrazügen, Tour- und Reisebillets für die genöblichen Züge und die Rundreisebillets. Das kleine Heftchen wird hier von der Villenexpedition der Westlichen Staatsbahn gratis ausgehändig.

\* Leipzig, 9. Juli. Heute, Mittwoch Abend, wird Friedrich Doder in unserer Stadt eintreffen.

\* Leipzig, 5. Juli. Als der gestern Mittag auf der Dresdner Bahn von hier abzogene Güterzug in der Nähe der Station Dahlen angelangt war, stürzte plötzlich der darauf befindliche Feuermann Kirchner aus Dresden, gelegentlich einer Dienstverrichtung, von der Lokomotive herab, wobei er außer erheblichen Verletzungen an Kopf und Füßen einen Bruch beider Oberschenkel erlitt. Der Zug nahm den Verunglückten mit nach Dresden.

Gestern Morgen entwich von hier ein 11jähriger Knabe, nachdem er seinem Vater eine Geldsumme von 5 Thalern entwendet hatte. Doch schon Abends nahm die Polizei den Flüchtling in Empfang und zwar auf dem Bayerischen Bahnhof, woselbst er in zweiter Classe auf der Ritterstraße von Chemnitz mit angefahren kam.

Auf der Salomonstraße mußte gestern Abend die Polizei wieder einmal gegen einen biesigen Dienstleute einschreiten, weil er in der Trunkenheit sein Pferd auf das Größte mißhandelte und dadurch allgemeines Aufsehen und Ärgerniß erregte. Die Zurechtweisungen des Publicums vergalt er durch Schimpfen und wollte auch den polizeilichen Geboten nicht Folge leisten. Da machte man kurzen Prozeß, arretierte den Knecht und stieß ihn gefangen ein.

In der Bayerischen Straße verunglückte gestern Abend ein kleiner vierjähriger Knabe durch ein seltes Ungeheuer. Während er in der Nähe eines Neubaus aus der Hausthür auf die Straße hinaus trat, traf ihn plötzlich ein zum Aufziehen in die Schwere gehobener Ballon, an den ein vorbehobener Knauf mit seinem Wagen unvorsichtig angestoßen war, beim zur Seitenschwanz an das rechte Bein und zerschlug ihn dasselbe unterhalb des Knie.

Im Rosenthal, unweit der Waldstraßenbrücke, wurde gestern Abend ein erhängter Mann aufgefunden und polizeilich aufgehoben.

Es ist hier in Arbeit stehender Maurergeselle

z. aus Bayern, der momentan an Geistes-

störung litt.

Ein fremder Handelsmann machte sich in vergangener Nacht in der Sophienstraße das absurde Vergehen in mehreren Souterrainwohnungen derselben ohne alle Veranlassung die Fenster einzuschlagen. Für diesen groben Straßenunfall nahm ihn ein Nachtwächter beim Schopfe und brachte ihn auf den Naschmarkt, wo man ihn sofort einfäste.

Bis jetzt sind in Dresden fünf Cholerafälle vorgekommen, sämmtlich von auswärts eingeschleppt. Drei derselben verließen tödlich. Die scharfe Luftströmung und die in diesem Jahre häufigen Gewitter lassen das baldige Verlöschen der Cholera aus Stadt und Umgegend erwarten. Ob die Vogelwiese dieses Jahr abgehalten, resp. auf eine spätere Woche verlegt werde, ist Gegenstand amtlicher Berathung.

Wahrhaft herzerhebend ist es, mit wie finniger, von Poche duzierender Zartheit die Generalpächter fach. Wohlgesinnung, die "Dresd. Nachrichten", die in den Straßen von Elbflorenz sich abspielenden weltgeschichtlichen Ereignisse ihren Lesern vorführen. So sieht in der neuesten Nummer jenes Blattes zu lesen: "Wenn die königl. Familie gestern auf dem Balkon des Georgentores nach der Brücke zu gestanden hätte, so wäre sie Zeuge eines lustigen Gewölk geworden, den ein so interessantes Ereignis wie das Auflaufen eines Schlägertages gleichzeitig erzeugt. Diesmal war es ein Ballon mit Himbeerfahrt, der entzweigegangen und ausgelassen war. Die Bienen können nicht emsiger um einen Blumenstock, als unsere Straßenjugend und die alten Frauen um diese süßen Lachen sein. Weiß der Kauft, woher da gleich die vielen Schädeln, Töpfchen und Blechlöffel kommen, aber es wurden ganz erkleckliche Quanitäten Himbeerfahrt geboren. Weicht auch die rosige Fluth durch etwas Rogobrot getrübt sein — was ihut's? Dem Reinlichen ist Alles reinlich."

In dem Südlichen Striegau in Schlesien besteht ein altes Herkommen, wonach der jüngste

Bürger das öffentliche Organ der städtischen Bevölkerung, das "Striegauer Stadtblatt", sofort nach Erscheinen desselben in die Häuser abtragen muß. Wer sich der Colportage nicht unterzieht, verfällt in Geldstrafe, die im Weigerungsfalle durch den städtischen Executer eingezogen wird. Diese schone Einrichtung paßt recht gut für Leipzig!

Zu den schaurigsten Erscheinungen des Handels gehört jedenfalls der alljährlich in Apolda stattfindende Hundemarkt. Dieser Markt ging denn auch häufig wieder dort in Scène. Neben "ganz gemeinen Hunden" waren denn auch die aristokratischen Species, die sogenannten Schulhunde, wie Hühner-, Dächer-, Wasser- und Windhunde stark vertreten. Von letzter Sorte galt namentlich eine Windhündin mit 4 Nachzüllingen auf. Diese ganze Familie war von so schlanke Constitution, daß jedes einzelne Exemplare geeignet erschien, durch einen Ring gezogen werden zu können. So recht eigentliche Windhunde, die zu ihrem guten Fortkommen gar nicht nötig hatten, die Flühe in Bewegung zu setzen, der Wind würde sie ganz allein fortspielen, wie Papierseifen. Die Preise bewegten sich in Sätzen von 5 Sgr. bis 100, sage einhundert Friedrichs'or. Der letztere Preis wurde für einen Wasserhund gefordert, der in Erfurt zu Hause war, 70 Friedrichs'or wurden geboten. Das Stück war seiner äußeren Erziehung und seinem Curriculum vitae nach allerdings als der König seines Geschlechts anzusehen.

In Odelzhausen (Oberb.) fand unter großer Theilnahme am 22. d. M. ein - Wettlauf der Schneide statt. Dreizehn Schneider beteiligten sich an diesem originalen "Rennen" und erhielt ein Herr Wagenzell aus Tora den ersten Preis, bestehend in einem Biegenbock. Der Humor ist doch noch nicht aus der Welt verschwunden.

## Telegraphische Depeschen.

Berlin, 8. Juli. Von unterrichteter Seite wird bestätigt, daß der Oberkirchenrat das Erkenntniß des Provinzial-Constitutums bezüglich der Amtsenthebung des Predigers Spow's für ungültig erklärt hat.

Hamburg, 7. Juli. Nach einem der biegsigen deutschen Polar-Schiffahrtsgesellschaft aus Tromsö vom 6. d. M. zugesandten Telegramme sind die Mitglieder der norwegischen Polar-Expedition, welche auf Spitzbergen zu überwintern gehabt, dort von dem der Gesellschaft gehörigen Schooner "Tromsö", Capitain Mack, als Leiden (18 an der Zahl) aufgefunden worden. Die Beerdigung der Leichen hat Capitain Mack angeordnet.

Darmstadt, 8. Juli. Der Kaiser von Russland wird morgen von Ems in Ingelheim eintraten und derselbe bis zum 27. d. M. seinen Aufenthalt nehmen.

Bern, 8. Juli. Der Nationalrat wählte im zweiten Wahlgange Biegler aus Zürich zum Präsidenten und Fehr-Herzog aus Karlsruhe zum Sekretärpräsidenten.

Paris, 7. Juli. Nationalversammlung. Der Deputirte Lamy bringt eine Interpellation über die Aufrechthaltung des Belagerungsstaates in Paris und in den Departements ein, deren Beantwortung auf den 15. November d. J. festgesetzt wird. Es ergibt darauf die erste Lesung des Gesetzentwurfes über die Reorganisation der Armee. Die zweite Lesung wird die Versammlung bereits am Freitag vornehmen.

## Volkswirthschaftliches.

### Finanzieller Wochenbericht.

Der letzte Tag des vergangenen Monats war noch Zeuge einer momentanen Umwandlung der Haltung der Börse. Der Umstand, daß ein hoher Dividendencoupon an Credit hing, der am 1. Juli abgetragen wurde, schien Veranlassung zu geben, daß die Kontremine noch schließlich zu Deutungen schritt; wenigstens erfolgte noch ein kurzes Steigen der Creditactien um ganze 5 Thlr., während Franzosen gleichfalls circa 4 Thlr. gewannen. Auch in anderen der Speculation geübten Effecten trat eine ähnliche Bewegung auf. Allerdings in älteren glücklicheren Zeiten, die noch nicht so belastet von allen möglichen Papierwerthen waren, sandt öfter ein rascheres Wiedergerinnen des abgelösten Dividendencoupons in Kurve statt, und bei den schweren Eisenbahnen war es sogar ein Trium geworden, worauf vielleicht Speculationen beruhten. Die Zeiten haben indes allmäßig sehr geändert, und schon früher, vor der neuen Milliardencoupe, bewährte sich diese Annahme durchaus nicht mehr. Bei einem Effet, das einmal augenblicklich einer so ungünstigen Einschauung unterlegen, wie österreichische Creditactien, für die sich auch in ihrer Heimat keine Stimme erhebt, war es noch weniger zu erwarten, daß ein rascher Wiedergewinn der Coupons sich vollzählen würde, da Zweifel, ob dies Jahr überhaupt eine Dividende herausstellen werde, sich geltend machen.

So vollzog sich denn die Abdüssung der Coupons am Dienstag ohne Erhebung des Courses. Auch die aufstrebende Bewegung auf den anderen Gebieten hatte sich gelegt. Der Abschlag bei den Franzosen betrug mehr als der Dividendenrest und

berechtigt ist. Inländische Bahnen waren gut behauptet. Köln-Windener beliefte. Die Verwaltung stellt eine bedeutende Erhöhung der Betriebsauslagen (400,000 Thlr.) auch für das Jahr in Aussicht, und so wird man gut thun, auf die Rechnungen keinen besonderen Wert zu legen. Auch von diesem Institute wird eine Erhöhung der Transporttarife als höchst wünschenswert betrachtet. Bahnen blieben in der Erwartung, welche schon so lange auf ihnen lastet. Die beiden Spielpapiere: Dortmund und Lübeck wurden scharf von der Borsepartei mitgenommen, namentlich letztere.

In Wien hatte das Auskühlungscomité zwar auch Räume von Actien effectuirt, indeß gegen den West von bedruckter Effectenmaculatur, welche sich noch immer in den Depots befand und auf der Börse sporadisch in Gestalt von Zwangsverkäufen erschien, konnten vergleichende Bestrebungen nicht sehr ins Gewicht fallen. Gern hätte man die Nationalbank dahin gebracht, daß sie den Schund beileibe und dadurch eine neue Schwindelaera ermöglicht hätte. Man warf unverhohlen die Krise auf, wozu denn sonst die Banknoten aufgehoben worden sei, als um in die Bankasse aufzuhören, was die Speculanter nicht halten könnten. Die Börse hat nur dadurch eine so große Bedeutung in Wien erlangt, daß alle Welt an derselben spielt und in die Gefahr des Verlustes sich begab. Wir halten es daher für sehr gelegen, daß einmal ein längerer Stillstand eintrete.

Obgleich Fallissement von großer Bedeutung im Handelsstande nicht vorkamen, da die möglichen Ausfällen gewöhnt wurden, so steht es doch höchst traurig in demselben aus und es ist

genug geleistet, wenn man für den Raum hinhaltet. Die Waarenbesitzer haben dieselben verpfändet, und das Reiten von Waarenwechseln, die Habilitation von Geschäftsbüroaccepten ist an der Tagesordnung. Die ganze Herrlichkeit der österreichischen Volkswirtschaft, mit der man vor aller Welt so gebracht hatte, erwies sich als eine Schaublaube, als ein höchst prearies, bloß auf Credit beruhendes Lustgebäude. Man kann sich an den Fingern abzählen, wie schwer durch die Börsenkatastrophe der Waarenbetrieb geschädigt worden. Wo früher Leppigkeit alle Gentilis des Luxus angeschafft hatte, war Verarmung eingetreten oder doch die höchste Einschränkung zur Nöthwendigkeit geworden. Das Eingehen der Zahlungen war aufs äußerste erschwert, und wie man früher nicht genug des Preissatzes der Reichstaler hatte, welche die Börse spendete, so mußte man jetzt das Elend auskosten, das ihrem Schöpfer entsprang.

Als bloße Haseler ist zu betrachten, was die Wiener Blätter von bereits stattgefundenen Gefunden der Aufzähler plappern, wenn einmal die Course der Arbitragepapiere im folgenden Contremine-Dedungen anziehen, oder ähnlich Wertpapiere oder irgend ein anderes Effect seitens des Hülfekomites in die Höhe getrieben wird. Der Schaden hat sich so tief eingetragen, daß die Wiener Börse vorerst als ein Instrument mit zerstörenden Seiten angesehen ist.

Die Börsenammer hat entschieden, daß bis zum 1. August diejenigen Ausgebliebenen, welche indeß sich mit ihren Gläubigern nicht ausgegliedert haben, jenseit von der Börse ausschlossen bleiben sollen. Diese Ausgleichung, falls sie ernst genommen wird, könnte allerdings so kostbar werden, daß die Frage entsteht, ob nicht so Mancher das Ge-





Leipziger Börsen-Course am 8. Juli 1873. Course im 30 Thaler-Fusse

Wochent.															
Hannover pr. 250 Cr. 8.	8. S. p. 8 T.	140 1/2 G.	Eisenb.-Stamm-Akt.	Divid. pr. 1871/1872	%	Zins-T.	per Stück Thlr.								
Augsburg 100 L. im 52 1/2% L. P.	8. S. p. 8 T.	57 G.	Ansbach - Teplitz	12	12	8	1. Jan.	210 R. P.	142 1/2 P.						
Solymische Bankpilates pr. 300 Fom.	8. S. p. 8 T.	80% G.	Berlin - Anhalt	—	—	5	do.	210	124 R. u. G.						
Danzig pr. 100 R. Pr. Ort.	8. S. p. Va.	—	Berlin - Dresden	—	—	5	1. Oct.	200	—						
Frankfurt a/M. pr. 100 L. in S.W.	8. S. p. 8 T.	—	Berlin - Stettin	11 1/2	12 1/2	4	Jan. Jul.	100 100	156 1/2 R.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Schlesische Nordbahn	4	—	5	1. Jan.	150 R. R.	71 R.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Buscht. Lit. A. S. I.—V.	18 1/2	19	5	do.	225 R. P.	114 P.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	do. Lit. B. S. I. II.	—	—	5	do.	230 R. P.	92 G.	II. 91					
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	do. III.	—	—	5	do.	—	89 1/2 G.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Chemnitz-Wirschnitz	9 1/2	10 1/2	4	Jan. Jul.	190	136 R.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Gotha-Görlitz	1	6	4	1. Jan.	do.	110 P.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Gotha-Kötzsch. Km. I.	12	—	5	Jan. Jul.	200 R. P.	102 R. u. G.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Gotha-Kötzsch. Km. II.	—	—	5	do.	200	130 P.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Görlitz - Görlitz	4	4 1/2	4	do.	100	84 G.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Köln-Minden	11 1/2	—	4	do.	700	147 G.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Leipzig-Dresden	19	16 1/2	4	Apr. Oct.	100	224 1/2 R. u. G.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Mährisch-Schlesische	5	—	5	Jan. Jul.	200 R. P.	—						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Magdeburg-Leipzig	16	14	4	1. Jan.	100	256 P.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Mainz-Ludwigshafen	11	11 1/2	4	Jan. Jul.	250 R. 200 T.	165 G.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Oberzahl. La. A. u. G.	12 1/2	13 1/2	3 1/2	do.	100	—						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Oest.-Franz. Staatsbahn	12	—	5	do.	500 fr.	204 G.	excl. D. ult.					
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Prag-Turnau	9	—	5	1. Jan.	200 R. P.	98 1/2 P.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Rumänische	—	—	5	do.	100	41 G.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Süd-Osterr. (Lomb.)	4	—	5	May Nov.	500 fr.	115 1/2 G.	ult.					
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Thüringische	10 1/2	9	4	1. Jan.	100 Thlr.	136 1/2 R.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	do. E.B.(Goth.-Linf.) 4 1/2% gr.	4	4	4	do.	do.	86 1/2 P.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	do. L.G.(Gera-Eich.) 4 1/2% gr.	4 1/2	4 1/2	4	do.	do.	96 1/2 P.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Weim.-Gera (4 1/2% gr.)	—	—	4 1/2	Jan. Jul.	do.	84 P.						
Leiden pr. 1 L. Sterl.	8. S. p. 7 T.	57 1/2 R.	Zwick.-Legau.-Falkenst.	—	—	5	do.	—	72 1/2 P.						
Deutsche Fonds.															
St. S. St.-Anl. v. 1830 3	Apr. Oct.	1000 R. 500	88 1/2 G.												
do. do. — 3	do.	200—25	88 1/2 G.												
do. do. v. 1855 3	do.	100	79 1/2 G.												
do. do. — 1847 4	do.	500	97 1/2 R.												
do. do. v. 1852—68 4	Jan. Jul.	500	97 1/2 G.												
do. do. v. 1859 4	do.	500	97 1/2 R.												
do. do. v. 1852—68 4	do.	100	97 1/2 R.												
do. do. v. 1859 4	do.	100	97 1/2 R.												
do. do. — 4	do.	50 R. 25	—												
do. do. — 1870 4	do.	100 R. 50	96 1/2 G.												
do. do. — 5	do.	500	105 1/2 G.												
do. do. — 5	do.	100	105 1/2 G.												
do. Art. d.s. S. Schl. N. 4	do.	100	100 1/2 P.												
do. Altb.-Pr. L. u. IL. H.	do.	100	100 1/2 P.												
do. do. III. — 4	do.	100	100 1/2 G.												
do. do. IV. — 4	Jan. Jul.	100	100 1/2 G.												
do. Landrentenbrief	3	Apr. Oct.	1000 R. 500	84 1/2 G.											
do. do. — 3	do.	100—12 1/2	84 1/2 P.												
L.-Gilt. - Renten- scheine S. I.															
do. do. S. II.	4	Jan. Jul.	500	94 1/2 G.											
do. do. S. III.	4	do.	100	93 1/2 R.											
do. do. S. IV.	4	do.	500	78 G.											
do. do. S. V.	4	do.	100—25	78 G.											
do. do. S. VI.	4	do.	500	83 G.											
do. do. S. VII.	4	do.	100—25	83 G.											
do. do. S. VIII.	4	do.	500	93 1/2 R.											
do. do. S. IX.	4	do.	100—25	93 1/2 R.											
do. do. S. X.	4	do.	500	101 G.											
do. do. S. XI.	4	do.	100	101 G.											
do. do. S. XII.	4	do.	100	103 1/2 G.											
do. do. S. XIII.	4	do.	100	103 1/2 G.											
do. do. S. XIV.	4	do.	100	100 1/2 P.											
do. do. S. XV.	4	do.	100	100 1/2 P.											
do. do. S. XVI.	4	do.	100	100 1/2 P.											
do. do. S. XVII.	4	do.	100	100 1/2 P.											
do. do. S. XVIII.	4	do.	100	100 1/2 P.											
do. do. S. XIX.	4	do.	100	100 1/2 P.											
do. do. S. XX.	4	do.	100	100 1/2 P.			</								